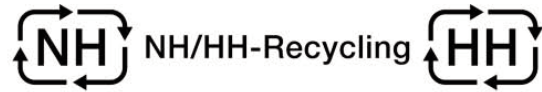




Presseveröffentlichungen Anzeigenwerbung Jahresbericht

Januar bis Dezember 2021

I. Pressemitteilungen



NH/HH-Recycling

PRESSEMITTEILUNG

**NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren
Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen**

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluß.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein uneretzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

PRESSEMITTEILUNG

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen

Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewußten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluß eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

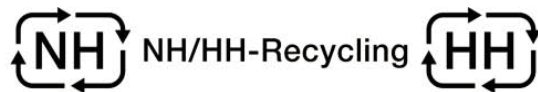
Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom

Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



PRESSEMITTEILUNG

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet € 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eltville, 6. Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen NH/HH- Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe: "Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution."

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

II. Presseclippings

WEA: 17.460 €



Anlagenschutz dauerhaft gewährleisten | Energie- & Unterverteilung



Die Lebensdauer von Schmelzsicherungen Eine Frage der Planung

Jeder Praktiker kann von Fällen berichten, bei denen Schmelzsicherungen bei der Erneuerung einer Anlage nach Jahrzehnten im Betrieb noch offenbar unversehrt und funktionstüchtig entnommen werden konnten. Ebenso gibt es Erfahrungen, dass bei manchen Anlagen der wiederholte 'Ausfall' (genauer: das Abschalten) von Sicherungen zu lästigen und teils auch teuren Betriebsstörungen führte.

Der Eindruck einer begrenzten Lebensdauer von Sicherungen oder die Vermutung einer systemimmanenten Alterung dürfte auf der Erfahrung ungeklärter Betriebsstörungen durch 'Sicherungsausfälle' beruhen, die durch Sicherungswechsel häufig einfach (wenigstens vorübergehend) zu beseitigen waren. Im Folgenden soll versucht werden, die Hintergründe scheinbar „spontaner“ Abschaltungen von Schmelzsicherungen zu durchleuchten, indem die

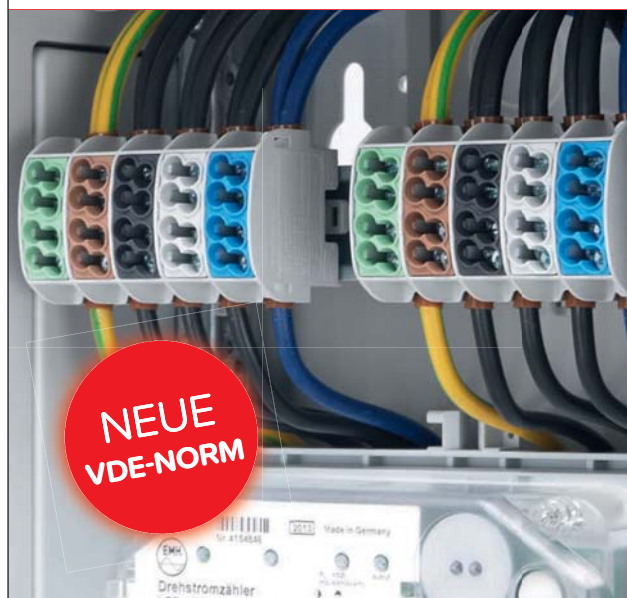
Einflussfaktoren auf ihre betriebliche Lebensdauer erläutert werden.

Definition der Lebensdauer

Die meisten Geräte und Maschinen sowie Gegenstände des täglichen Bedarfs haben erfahrungsgemäß eine begrenzte Lebensdauer. Sie unterliegen vielfältigen Einflüssen, welche die Gebrauchstüchtigkeit mit der Zeit beeinträchtigen: Diese Einflüsse führen zu ir-

reversiblen Veränderungen, wobei generell die Intensität der Beanspruchungen und die Betriebstemperaturen einen wesentlichen Einfluss auf die Änderungsgeschwindigkeit und damit auf die Lebensdauer eines Bauteils oder Produkts haben. Aussagen zur Produktlebensdauer sind daher immer bezogen auf externe Einflussfaktoren und betriebliche Belastungsfaktoren. Die Vielfalt der externen Einfluss- und betrieblichen Belastungsfaktoren lässt bei Schmelzsiche-

- Anzeige -



NEUE VDE-NORM FÜR HLA-K IM ZÄHLERSCHRANK:

Hauptleitungsabzweigklemmen von HORA eTec erfüllen Vorgaben und sind kurzfristig lieferbar.

- HLA-K-Serie von HORA eTec nach neuer VDE-Norm **DIN VDE 0603-3-1** zertifiziert
- Hochspannungsprüfung mit 3.500 V (höher als gefordert)
- Zusätzlich 1.000 V AC/DC Prüfung
- CTI-Wert dreimal höher als gefordert
- Horizontale/vertikale Montage möglich
- Modulare und platzsparende Bauweise (Modulbreite 17,8 mm)
- Für Aluminium- und/oder Kupferleiter
- Keine Drehmomentverluste dank Verzicht auf Bremsschrauben
- Offener Klemmraum
- Besonders hoher Korrosionsschutz

HORA
eTec
experts in electrical technology since 1919

hora-etec.com

Energie- & Unterverteilung | Anlagenschutz dauerhaft gewährleisten

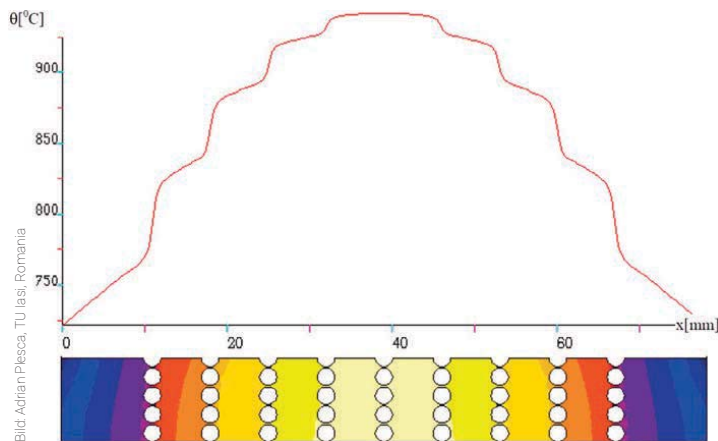


Bild 2 | Temperaturprofil eines Schmelzleiters (Teilbereichssicherung ohne Lot) Quelle: Prof. Adrian Plesca, TU Iasi, Romania

rungen eine generelle Angabe verlässlicher Lebensdauerwerte nicht zu. Der damit verbundene experimentelle Aufwand ist allenfalls für besonders kritische Anwendungsfälle zu rechtfertigen.

Lebensdauer von Schmelzsicherungen (speziell NH-Sicherungen)

Solange die o. a. Faktoren sich im Rahmen der Normbedingungen halten, „wird ohne weitere Einschränkung angenommen, dass die der vorliegenden Norm entsprechenden Sicherungen zufriedenstellend arbeiten“ (Zitat: VDE 0636-1). Die Sicherungsnorm VDE 0636-1 definiert den Bemessungsstrom I_n als den „Wert des Stromes, mit dem der Sicherungseinsatz unter den vorgeschriebenen Bedingungen ohne nachteilige Veränderungen dauernd belastet werden kann.“ Diese Aussage basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung mit genormten Sicherungen und auf der Robustheit der Sicherungskonstruktion und der verwendeten Werkstoffe. Die allgemein verwendeten Schmelzleiterwerkstoffe Kupfer und Silber sind äußerst beständig gegen Oxidation und die Gehäusekeramik sowie der als Lichtbogenlöschmittel verwendete Quarzsand sind weitgehend immun

gegen Alterung und versprechen eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer unter den in der Norm definierten Bedingungen. Es gilt daher, die äußeren Einflussfaktoren und Belastungsgrenzen zu finden, welche die Sicherungen über die Normbedingungen hinaus oder abweichend zu diesen übermäßig beanspruchen und zu vorzeitigen Abschaltungen oder anderweitigem Fehlverhalten führen können. Bei genauer Kenntnis der Einsatzbedingungen und der betrieblichen Beanspruchungen kann für jede Anwendung eine Sicherung mit zufriedenstellender Lebensdauer ausgewählt werden.

Lebensdauer verkürzende Einflussfaktoren und betriebliche Belastungen

» Externe Einflussfaktoren

- Umgebungstemperatur, Wärmeeintrag und Kühlbedingungen: Die Funktion von Sicherungen basiert auf dem Schmelzen von Metallen, sei es des Schmelzleiterbandes aus Kupfer oder Silber oder eines Reaktionsmittels auf Zinnbasis (Weichlot). Zur bestimmungsgemäßen Funktion, dem zuverlässigen Unterbrechen von Überströmen, müssen örtlich

die hohen Schmelztemperaturen dieser Metalle erreicht werden. Andererseits sind hohe Temperaturen, wenn sie häufig und über lange Zeit auftreten, ein wesentlicher Treiber chemischer und physikalischer Materialveränderungen, die zu bleibenden Veränderungen der Sicherungseigenschaften (Alterung) führen. Neben der Umgebungstemperatur (Lufttemperatur außerhalb des Gehäuses) haben ggf. noch Sonneneinstrahlung und benachbarte Wärmequellen innerhalb des Gehäuses Einfluss auf die Temperatur der die Sicherung kühlenden Luft. Der Wärmeeintrag aus der Umgebung allein führt in der Regel jedoch nicht zu bleibenden Veränderungen der Sicherungen. Da die stromabhängige betriebliche Erwärmung sich auf die Umgebungstemperatur addiert, muss die Strombelastbarkeit der Sicherung bei erhöhter Umgebungstemperatur nach Angabe des Herstellers reduziert werden. Die zulässige Belastbarkeit hängt wesentlich von der Schmelztemperatur des Schmelzleitermetalls ab. Ausreichende Querschnitte der angeschlossenen Leiter, gute Belüftung und ggf. forcierte Kühlung halten die Erwärmung auch bei sehr hoher Belastung meistens auf einem für die Sicherungslebensdauer unschädlichen Niveau.

- Korrosive Atmosphäre und Verschmutzung: Der Rostschutz von NH-Sicherungen hat sich für den Einsatz unter Normbedingungen bei höchstens 90% relativer Feuchte und mäßiger Kondensatbildung durch Temperaturschwankungen als ausreichend erwiesen. Für den Einsatz in Kabelverteilerschränken werden NH-Sicherungsleisten für Verschmutzungsgrad 3 nach IEC 60664-1 ausgelegt und entsprechend schärfer nach ISO 6988 mit SFW 2,0 S geprüft. Extrem salzhaltige Luft in Meeresnähe oder besonders korrosive Atmosphäre in Tierhaltung und chemischen Betrieben erfordern ggf. spezielle Oberflächenbehandlungen der Metallteile und Maßnahmen gegen Betauung, um eine angemessene betriebliche Lebensdauer zu erzielen.

- Stoßbeanspruchung, Erschütterungen, Vibration: Das robuste äußere Erscheinungsbild täuscht leicht darüber hinweg, dass Sicherungen Präzisionsbauteile sind, die äußerst filigrane Schmelzleiterstrukturen enthalten. Heftige Erschütterungen, Stöße und Vibrationen können zum Bruch von Engstellen oder Abrasion von Schmelzleitermaterial und damit zu bleibenden Veränderungen führen, welche die Lebensdauer verkürzen. Sorgfältige Behandlung beim Transport kann Beeinträchtigungen vor der Inbetriebnahme weitgehend vermeiden. Für den Einsatz in Fahrzeugen und auf Arbeitsmaschinen mit betriebsbedingten Erschütterungen und Vibrationen gelten z. T. eigene Normen. Sofern keine anwendbaren Normen vorhanden sind, ist die Eignung der Sicherungen für solche Anwendungen mit dem Hersteller abzustimmen.

» Betriebliche Belastungsfaktoren

- Überströme: Sicherungen können Betriebsströme bis zu ihrem Bemessungsstrom I_r dauernd führen. Darüber hinausgehende Ströme, Fehlerströme und je nach Betriebsklasse auch Überlastströme ab dem großen Prüfstrom I_f , unterbrechen sie entsprechend ihren Zeit/Strom-Kennlinien. Diese Kennlinien stellen jedoch keine scharfen Grenzen zwischen Unversehrtheit und Stromunterbrechung dar. Erstens handelt es sich um Mittelwerte mit statistischen Abweichungen und zweitens können auch Strombelastungen, die nicht unmittelbar zur Abschaltung führen, bleibende Veränderungen hinterlassen, die sich auf die weitere Lebensdauer auswirken. Betriebsströme I_b zwischen dem Bemessungsstrom der Sicherung I_r und dem großen Prüfstrom I_f ($I_f > I_b > I_r$) erzeugen zwar sehr hohe Schmelzleitertemperaturen, werden aber nicht zuverlässig unterbrochen. Treten sie häufiger auf, muss mit bleibenden Veränderungen der Schmelzleiter im Bereich des Lotauftrags gerechnet werden. Nähert sich die Schmelzleitertemperatur dem Schmelzpunkt des Lotauftrags, verändert sich die Schmelzleiterstruktur durch Interdiffusion irreversibel. Es bilden sich intermetallische Phasen mit erhöhtem elektrischem Widerstand, welche kürzere Schmelzzeiten zur Folge haben und damit zu ungewollten Abschaltungen führen können. Dabei muss man berücksichtigen, dass das Lot an der wärmsten Stelle des Schmelzleiters positioniert ist, die eine wesentlich höhere Temperatur aufweist als äußerlich der Messung zugängliche Stellen (Bild 2). Bei genormten Erwärmungsprüfungen werden üblicherweise die Leiteranschlusstemperaturen gemessen, die je nach Bauform der Sicherungsunterteile mehr oder weniger repräsentativ für die Schmelzleitertemperatur sind. Der Anwendungsleitfaden VDE 0636-5 schlägt zur Beurteilung der Erwärmung von NH-Sicherungen in Gehäusen mit beschränkter Wärmeabfuhr die Messung der Sicherungsmessertemperatur vor, die 130°C nicht überschreiten soll und bei Dauerbetrieb möglichst deutlich darunter liegen sollte.



**Lokales Knowhow
und globale Erfahrung
für Ihr Projekt.**

**Smarte Lösungen für
die Energieverteilung.**
Kontaktieren Sie uns,
wir beraten Sie gerne!



Reliable innovation. Personal solutions.

Ormazabal GmbH
Tel.: 02151 45410

vertrieb@ormazabal.de
www.ormazabal.de

Energie- & Unterverteilung | Anlagenschutz dauerhaft gewährleisten

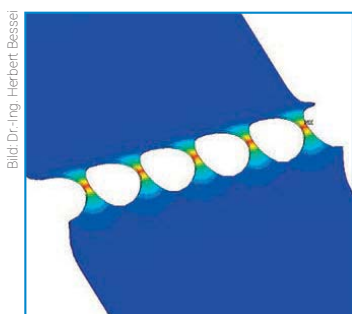


Bild 3 | aR-Schmelzleiter

- **Periodische Last:** Periodische Last mit abwechselnden Erwärmungs- und Abkühlperioden, welche den Bemessungsstrom der Sicherung nicht überschreitet, hat keinen besonderen Einfluss auf die Sicherungslebensdauer. Entscheidend ist nur die Dauer hoher Schmelzleitertemperaturen.
- **Anlaufströme und Einschaltspitzen:** Beim direkten Einschalten von Motoren treten Anlaufströme in der Höhe des 5- bis 6-fachen des Motorvollaststroms für die Dauer von mehreren Sekunden auf. Bei nicht ausreichender Bemessung der zugeordneten Sicherungen kann es zu irreversiblen Anschmelzungen des Lots bei Ganzbereichssicherungen oder auch der Engstellen bei Teilbereichssicherungen kommen mit erhöhter Wahrscheinlichkeit einer Lebensdauerverkürzung. Wiederholte Anschmelzungen und die Unterbrechung einzelner Stege führen zum vorzeitigen Abschalten. Im schlimmsten Falle

kommt es zum Schaltversagen, wenn eine derart vorgeschädigte Teilbereichssicherung von Strömen unterhalb ihres Ausschaltbereichs unterbrochen wird. Beim Einschalten von Transformatoren und Kondensatoren auftretende kurzzeitige Stromspitzen (Inrushs) erreichen bei wesentlich kürzerer Dauer noch größere Vielfache des Bemessungsstroms. Ausschlaggebend für mögliche Vorschädigung der Sicherungen sind jedoch weniger die absoluten Stromspitzenwerte als das Joule-Integral I^2t . Dieses sollte deutlich kleiner sein als das Schmelzintegral I^2t der Sicherung.

- **Impulsbelastung:** Anhaltende periodische Belastung mit hohen Stromimpulsen kurzer Dauer kommt hauptsächlich bei Sicherungen für den Schutz von Halbleiterbauelementen (Betriebsklassen aR und gR) vor. Bei diesen superflinken Sicherungen sind die Schmelzleiter an den Engstellen auf etwa ein Zehntel des Bandquerschnitts reduziert und die Stromdichten entsprechend hoch (Bild 3). Selbst wenn der Effektivwert eines pulsierenden Laststroms keine übermäßige Erwärmung erwarten lässt, können einzelne Impulse infolge sehr hoher Stromdichte die Engstellen kurzzeitig bis in die Nähe des Schmelzpunkts erwärmen. Das Wechselspiel von lokaler Wärmedehnung und Kontraktion beim Abkühlen führt zu bleibenden Veränderungen der Metallstruktur. Dauernde Belastung dieser Intensität führt zur Lebensdauerverkürzung durch Ermüdungsbrüche. Die zulässigen Impulsbe-

lastungen können den Überlastkennlinien der Hersteller entnommen oder durch gezielte Untersuchungen anwendungsspezifisch ermittelt werden.

Zusammenfassung

Sicherungen sind Überstrom-Schutzgeräte, die Fehlerströme und je nach Betriebsklasse auch Überlastströme ab dem großen Prüfstrom entsprechend ihren Zeit/Strom-Kennlinien zuverlässig unterbrechen können. Betriebsströme bis zu ihrem Bemessungsstrom können sie unter definierten Bedingungen dauernd führen. Häufige und länger anhaltende Überlastströme zwischen dem Sicherungsbemessungsstrom und dem großen Prüfstrom wirken sich schädlich auf die Lebensdauer aus und sind deshalb zu vermeiden. Auf keinen Fall sollten Sicherungen abweichend von ihrer Bestimmung zur Lastbegrenzung verwendet werden, da anhaltend hohe thermische Belastungen die Lebensdauer verkürzen und zu Fehlverhalten führen können. Bei fachkundiger Sicherungsauswahl auf der Basis einer sorgfältigen Anlagenplanung bieten Sicherungen einen zuverlässigen Überstromschutz während der gesamten Lebensdauer der zu schützenden Anlage. Dazu ist die Kenntnis Lebensdauer verkürzender (äußerer) Einflussfaktoren ebenso unerlässlich wie die planerische Bestimmung der betrieblichen Belastungsfaktoren. ■

www.fuseXpert.de

Firma | FuseXpert



Dr.-Ing. Herbert Bessei ist Autor des Sicherungshandbuchs des gemeinnützigen NH/HH-Recyclingvereins, das seit seinem Erscheinen im Jahr 2007 bisher in neun Sprachen übersetzt wurde. Das Handbuch ist kostenlos beim NH/HH-Recyclingverein zu bestellen, für Berufsschulen und Lehrwerkstätten auch in größeren Mengen. Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens.

www.nh-hh-recycling.de

Aktuell



Kurzfilm weist auf Wichtigkeit hin Silber in Sicherungseinsätzen

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen. Das sieht der NH/HH-Recyclingverein (Mitglieder sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens) kritisch und möchte daher auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Website veröffentlichten, gut 2 min langen Film unterstreicht der Verein visuell die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen. Der Film ist auf der Website des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Mehr Infos online:
www.elektro.net/119180



Quelle: iStock / jubaphoto

Online-Tool der BG ETEM Belastung durch Corona / Homeoffice ermitteln

Die Corona-Situation hat in vielen Betrieben zum Teil zu tiefgreifenden Veränderungen geführt. Das hat Auswirkungen auf die innerbetriebliche Kommunikation oder das soziale Miteinander. Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) hat deshalb ihr Online-Tool zur Ermittlung psychischer Belastung um die Themen Corona und Homeoffice ergänzt. Insgesamt werden sieben Themen mit Corona-Bezug angesprochen, zum Beispiel, ob die Befragten durch Corona zu wenig Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen haben. Acht Aussagen gehen auf die Situation im Homeoffice ein. So bewerten die Befragten etwa, ob Ziele und Erwartungen an ihre Arbeit im Homeoffice geklärt sind.

Mehr Infos online:
www.elektro.net/119185



Insolvenzverfahren aufgehoben Sylvania schließt Restrukturierung ab

Der Leuchtenhersteller Feilo Sylvania Germany GmbH hat seine Restrukturierung beendet. Das Unternehmen hatte im Februar 2020 ein Schutzschirmverfahren in Eigenverwaltung beantragt, jetzt hob das zuständige Gericht das Insolvenzverfahren offiziell auf.

Parallel gibt es einen Wechsel an der Unternehmensspitze: Zhi Schraft, Geschäftsführerin Feilo Sylvania Germany GmbH, wird das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 28.2.2021 verlassen. Ihr Nachfolger ist Wilhelm Balbierer. Er startete am 1.1.2021 bei Feilo Sylvania und übernimmt die neu gebildete Funktion des General Managers Nord- und Osteuropa. Wilhelm Balbierer war zuletzt als Leiter General Business bei RZB Rudolf Zimmermann tätig.

Mehr Infos online:
www.elektro.net/119183

4.2021

5.2.2021
6. Jahrgang
ISSN 1617-1160

www.elektro.net

Organ des ZVEH



das elektroh Handwerk

Vorsprung ■ Wissen ■ Mehrwert

Belegexemplar

6

beachten Sie bitte Seite: -----



das elektrohandwerk
www.elektro.net



Jetzt **de** auch mobil lesen
mit der neuen **de-Kiosk-App**!
Für **de**-Abonnenten kostenlos!

Home / Elektroinstallation / Komponenten und Systeme / Silber in Sicherungseinsätzen

KURZFILM WEIST AUF WICHTIGKEIT HIN

Silber in Sicherungseinsätzen

News | 22.01.2021



Drucken



Versenden



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen.



Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektrotechnik spielt das Metall eine wichtige Rolle, z.B. in

▼ Praxisprobleme Veranstaltungen Firmen Stellenmarkt **ema** de-Buchshop

und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten

Der NH/HH-Recyclingverein (Mitglieder sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens) möchte auf mögliche

Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Website veröffentlichten, gut 2min langen Film unterstreicht der Verein visuell die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen. Der Film ist auf der Website des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

www.nh-hh-recycling.de


Start Schlagzeilen Technologie Hardwareentwicklung KI & Intelligent Edge Embedded & IoT Power-Design

Schaltungsschutz

Silber: unersetzlich in Hochleistungssicherungen

03.02.2021 | Redakteur: [Dipl.-Ing. \(FH\) Thomas Kuther](#)

Der NH/HH-Recyclingverein thematisiert den EU-Plan, Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren. Ein Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen.



Sicherungen: Silber ist in diesen Schaltungsschutzkomponenten unverzichtbar.
(Bild: NH-HH Recyclingverein)

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer ganzen Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluß.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm unterstreicht der Verein für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

„Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden“, betont Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins. „Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Gegründet wurde NH-HH Recycling 1995 als gemeinnütziger Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen,

Start Schlagzeilen Technologie Hardwareentwicklung KI & Intelligent Edge Embedded & IoT Power-Design

Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

Start Schlagzeilen Technologie Hardwareentwicklung KI & Intelligent Edge Embedded & IoT Power-Design

Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

Video:



15.01.2021 / News / Verbände und Behörden

NH/HH-Recyclingverein: Kurzfilm thematisiert EU-Plan, Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen.



Screenshot aus dem Silberfilm des NH/HH-Recyclingvereins (Bild: NH/HH-Recyclingverein)

Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluß.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für

den Betrieb von langlebigen Windenergie- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der **Webseite** (<http://www.nh-hh-recycling.de>) des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

np-Redaktion

Aktuelle Stellenangebote



04.01.2021 / DB Energie GmbH / Frankfurt (Main)

Kaufmann in der
Energiewirtschaft
(w/m/d)

[/jobs/premium-stellenanzeigen/kaufmann-in-der-energiewirtschaft-wmd/](https://jobs/premium-stellenanzeigen/kaufmann-in-der-energiewirtschaft-wmd/)



21.12.2020 / Karl Dungs GmbH & Co. KG / Urbach

Application & Strategy Manager
(m/w/d)

[/jobs/premium-stellenanzeigen/application-strategy-manager-mwd/](https://jobs/premium-stellenanzeigen/application-strategy-manager-mwd/)

weitere Stellenangebote
(/jobs/)

WEA: 2.210 €

[ABONNIEREN](#) [ABBESTELLEN](#) [AUSDRUCKEN](#)

Ausgabe 1 20.01.2021

**Eplan Partner Network**
Durchgängigkeit entlang der Wertschöpfungskette
Seite 2

**Industrie 4.0**
Kostenloses E-Book mit Experteneinschätzungen
Seite 3

**Berufsbekleidung**
Modischer Schutz gegen Störlichtbögen
Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER Ausgabe 1 20.01.2021 **SSB 3**

**AUTOMATISIEREN BEI LOSGRÖSSE 1**- Anzeige -

DIN und VDE DKE: Kooperation mit Enterprise Singapore

DIN und VDE DKE haben eine engere Zusammenarbeit mit dem Normungsinstitut Enterprise Singapore (ESG) vertraglich geregelt. Mit der Kooperationsvereinbarung rücken Singapur und Deutschland in der Normung weiter zusammen. Insbesondere die Bereiche Industrie 4.0, Mobilität, Künstliche Intelligenz, Cybersecurity sowie Circular Economy stehen dabei im Fokus. Weiterhin wollen die drei Normungsorganisationen den Wissensaustausch der Experten ausbauen und von den unterschiedlichen Erfahrungen in Europa und Südostasien profitieren. Deutsche Unternehmen sind dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen, die sich durch die schnell voranschreitende Urbanisierung und Digitalisierung in Asien ergeben. Nur eine abgestimmte Normung schaffe die notwendige Basis für die Vernetzung verschiedener Akteure zu agilen Wertschöpfungsnetzen. Hierfür benötige man ein hohes Maß an Interoperabilität und Schnittstellen. Der Stadtstaat an der Südspitze Asiens fördert kontinuierlich das digitale Wachstum – etwa auf dem Gebiet des Cloud-Computings, der Augmented Reality, dem maschinellen Lernen, der Robotik oder im Feld „Autonomous vehicles“. Mittlerweile ist Singapur laut Weltbank der viertgrößte Exporteur von Hightech-Produkten nach Wert – hinter der VR China, Deutschland und den USA.

Kurzfilm zur Bedeutung von Silber in Sicherungen

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren Energiefluss. Der NH/HH-Recyclingverein möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm unterstreicht der Verein die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen. Der Film ist auf der Webseite des Vereins unter www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Mitglieder des NH/HH-Recyclingvereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens.

E-Book zu Industrie 4.0: Einschätzungen von Experten

Das neue E-Book The Industry 4.0 Interviews 2020 kann bei Farnell kostenlos heruntergeladen werden und stellt die Meinungen führender globaler Experten zur Zukunft von IIoT und Industrie 4.0 vor. In dem E-Book äußern Experten von Festo, Omega, Molex, Panasonic und Schneider Electric ihre Ansichten zur Entwicklung des industriellen Internets der Dinge (IIoT) und verwandter Technologien. Das E-Book bietet Einblicke für Schalttafelbauer, Systemintegratoren und -entwickler sowie Entwickler von Industrie- und Elektronik-Anwendungen, einschließlich Technikern, die mit Wartung und Reparatur befasst sind. Zum Download geht es [hier](#).

Bild: Farnell GmbH

« [Finanzexperte Haimo Wassmer: „Sachwerte tragen zum Vermögensschutz bei“](#)
[Mama ist einzige transparente medizinische Maske aus Deutschland](#) »

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren | Januar 22nd, 2021

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch

in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



Die Pressemitteilung über den Silberfilm wurde insgesamt an 93 Portale übermittelt und von 48 Portalen in voller Länge veröffentlicht.

Insgesamt konnten nach 48 Stunden bereits 258 Zugriffe auf diese Pressemitteilung verzeichnet werden.

Geschätzter summarischer Wert der Presseveröffentlichungen auf diesen Portalen: 8.000 €

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in

Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungsansätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein uneretzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungsansätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de





NH/HH-Recyclingverein thematisiert
EU Plan Silber als toxischen Stoff zu
klassifizieren

© 22. JANUAR 2021



Fruchtsafthersteller Amecke erhält
ATVISIO Award 2020

© 26. JANUAR 2021



Die drei besten Kinderwagen

© 26. JANUAR 2021

Smart & Responsive
ADVERTISEMENT

Home > Allgemein

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

by **PM-Ersteller** — 22. Januar 2021
in Allgemein

👍 245 🗨️ 7 💬 0

491 **1.4k**
SHARES VIEWS

Share on Facebook

Share on Twitter

G+



Werbung

Suchen



Kategorien

- Allgemein
- Auto
- Bildung
- Business
- Elektronik
- Familie
- Finanzen
- Freizeit
- Gesundheit
- Kunst
- Politik
- Recht und Gesetz
- Sport

Werbung

Neueste Beiträge

- DriveLock und CANCOM Public statten Bundesbehörden aus
- News 2021: Texel eröffnet neue Einblicke in seine besondere Inselnatur
- EDEKA vertraut auf Automatisierungs-Lösung von CIMCORP
- Das gilt für Arbeitnehmer im Corona-Jahr 2021
- Die drei besten Kinderwagen

Schlagwörter

Aktien Aktienkurs
Aktienmarkt
ARAG Berlin Börse
Börsen News
Corona Digitalisierung
Edelmetalle Finanz
Finanzen Gel Geld
Gesundheit Gold Immobilien IT Kanada
Kinder Kommunikation Kupfer Liebe
Marketing mittelstand Musik Nachhaltigkeit
Nachrichten
Nachrichten Aktuel
Nachrichten
Aktuelle

You are here: Startseite » Allgemein » NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

22. Januar 2021 Allgemein

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und

Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen." Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

BY: CONNEKTAR / ON: 22. JANUAR 2021 / IN: UMWELT, ENERGIE

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der **NH/HH-Recyclingverein**, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

NH/HH-RECYCLINGVEREIN THEMATISIERT EU PLAN SILBER ALS TOXISCHEN STOFF ZU KLASSIFIZIEREN

22. Januar 2021 PM-Ersteller Umwelt

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen

Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein uneretzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



22.01.2021, 07:32 Uhr

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

Artikelsuch

 Suchen

Pressemeld

[Pressemitteilu](#)
[AutoApprove-](#)
[Weitere Presse](#)
[Kontakt](#)
[Login](#)

Neue Press

[AMP German C
Tochter CC Ph
Marketing-Ver
medizinischen](#)
[Zusammenarb
Business Servi](#)
[infactory WLA](#)
[Wie digital ist](#)
[EMIKO Gruppe
Bereich Agrar i](#)
[Fruchtsafters
Award 2020](#)
[Philips Monito
Vitality aus](#)
[Li-Ion macht v
Graphitprojekt](#)
[NEXE reicht in
Patentanträge](#)
[367% Lithium
Lithium. Neue
3.850% mit Cy
6.555% mit Lit
6.800% mit Mi
Research](#)

Kategorien

[Allgemein \(10.](#)

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Startseite

/ NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

22. Januar 2021

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Von [connektar](#) in [Umwelt, Energie](#) Schlagwort [Energiesicherheit](#), [Energieversorgung](#), [EU-Behörden](#), [Kurzfilm](#), [Sicherungen](#), [Silber](#)

Kurzfilm unterstreicht die Unerstetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unerstetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



Start > Energie und Umwelt > NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Energie und Umwelt

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

By **connektar** 22. Januar 2021

👁 120 💬 0



Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und

Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der **NH/HH-Recyclingverein**, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-RECYCLINGVEREIN THEMATISIERT EU PLAN SILBER ALS TOXISCHEN STOFF ZU KLASSIFIZIEREN

22. Januar 2021 PM-Ersteller Allgemein



Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als

Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

EINGETRAGEN AM 22. JANUAR 2021 VON PM-ERSTELLER | 0 KOMMENTARE

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von

Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der **NH/HH-Recyclingverein**, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



ONLINEPRESSE
PRESSEMELDUNGEN ONLINE

STARTSEITE

PRESSEMITTEILUNG

EINSTELLEN

IMPRESSUM

DISCLAIMER

DATENSCHUTZ



WEA: 5.600 €

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Digitale Veranstaltungen der Initiative Schaltschrankgestalter

Ein leistungsfähiger Steuerungs- und Schaltanlagenbau wird im Zukunftsbild einer vernetzten und ressourcenschonenden Industrie sehr wichtig sein. Dabei wird die wirtschaftliche Herstellung immer anspruchsvoller, da Komplexität, Zeit- und Preisdruck steigen. Die Digitalisierung hat den Schaltschrankbau längst erreicht und zwingt diesen zum digitalen Umdenken, daraus entstehen neue Chancen. Schaltschrankbauer stehen vor großen Herausforderungen und stellen sich zurecht viele Fragen nach der Zukunftsfähigkeit ihres Betriebs in Deutschland. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung der Branche bilden dabei die größten Zukunftsaufgaben. Mit einer Reihe von digitalen Veranstaltungen greift die neue Initiative Schaltschrankgestalter wichtige Themengebiete rund um den Schaltschrankbau auf. Am 10. Juni referiert Florian Kothe von Wago über Energiedatenerfassung, am 17. Juni erläutert Ulrich Loh von Siemens die Dimensionierung von Kabeln und Leitungen nach DIN EN 60204-1 an Maschinen und Anlagen und am 24. Juni berichtet Hartmut Lohrey von Rittal über Erdungskonzepte. Die Aufzeichnungen der vergangenen Veranstaltungen stehen nach Registrierung ebenfalls online zur Verfügung. Interessierte können sich unter www.schaltschrankgestalter.de kostenlos anmelden.

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein (www.nh-hh-recycling.de) im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zum Jahr 2019.

In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf 4 620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl der bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler:



Bild: NH/HH-Recycling

„Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“ Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins abrufbar.

Themen ▾ Praxisprobleme Veranstaltungen Firmen Stellenmarkt **ema**

Topthemen: de-Normentagung 2021 Quiz-Duell Technisches Englisch Specials

[Home](#) / [Elektroinstallation](#) / [Elektroinstallation](#) / NH/HH-Recyclingverein veröffentlicht Jahresbericht 2019

SCHMELZSICHERUNGEN WIEDERVERWERTET

NH/HH-Recyclingverein veröffentlicht Jahresbericht 2019

News | 21.04.2020



Drucken



Versenden



Wie aus dem Jahresbericht des NH/HH-Recyclingvereins hervorgeht, wurden im Berichtsjahr 2019 rund 200t ausgediente Schmelzsicherungen gesammelt und vollständig recycelt. Die daraus gewonnenen Rohstoffe, wie Kupfer, Silber und Eisensilikatgestein gehen zurück in den Rohstoffkreislauf.



Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung (Bild: NH/HH Recycling)

Daraus ergibt sich eine positive Umweltbilanz von 28.000 t Einsparung von Roherz und Abraum bei der Kupfer- und Silbergewinnung, eine Einsparung von 646 MWh Energie und damit eine Reduzierung von ca. 320 t CO₂-Emissionen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, dankt den Betrieben, die den Verein seit Jahren mit ihrer Sammeltätigkeit unterstützen, sieht aber noch Luft nach oben: »Bei aller Freude über die erzielten Erfolge müssen wir leider feststellen, dass jedes Jahr immer noch geschätzte 400t ausgediente Schmelzsicherungen im Elektroschrott landen. Ich möchte deshalb noch einmal an alle Handwerks- und Industriebetriebe appellieren, sich unserem System anzuschließen. Neben herstellenden

Betrieben haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien, Sportstadien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen. Bei diesen Zielgruppen schlummert noch viel Potential. Interessierte Umweltbeauftragte werden von uns eingehend beraten.«

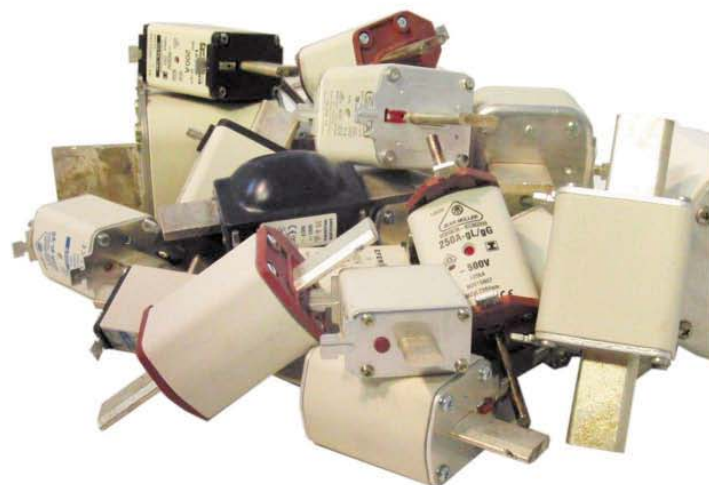
Für die teilnehmenden Betriebe und Berufsschulen entstehen bei der Sammeltätigkeit keinerlei Kosten. Der Verein verfügt auch über alle Nachweise für eine vollständige und umweltgerechte Entsorgung. WEEE Anforderungen werden umfänglich erfüllt. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens

www.nh-hh-recycling.de

20.04.2021 / News / Verbände und Behörden

Rekordergebnis: 212 t ausgediente Schmelzsicherungen gesammelt

Mit einem Sammelergebnis von 212 t erzielte der NH/HH-Recyclingverein im Jahr 2020 – dem 25. Jahr seines Bestehens – ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zum Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen nun auf 4.620 t recycelte Schmelzsicherungen.



Im 25. Jahr seines Bestehens beläuft sich das Sammelaufkommen durch den NH/HH-Recyclingverein auf insgesamt 4.620 t recycelte Schmelzsicherungen (Bild: NH/HH-Recyclingverein)

Die Anzahl der bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona-Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online-Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 t an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbebetriebe mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

np-Redaktion

Aktuelle Stellenangebote



25.03.2021 / Stadt Bergkamen /
Bergkamen
Klimaschutzmanagement
(m/w/d)



24.03.2021 / Fielmann AG /
Hamburg
Energiemanager (w/m/d)

[weitere Stellenangebote](#)

WEA: 4.800 €

ABONNIEREN ABBESTELLEN AUSDRUCKEN

Ausgabe 13 | 14.04.2021



Elektroindustrie
Vorsichtig optimistischer
Blick auf 2021

Seite 2



Wago
Umsatz 2020 mit
950Mio.€ stabil

Seite 3



Weidmüller
Trotz Rückgang zufrieden
mit Umsatz 2020

Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Ausgabe 13 | 14.04.2021

SSB 3

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020: 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen gesammelt



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6% im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl der bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewußten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt. Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-

Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“ So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel 'Überstromschutzorgane'. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Die Pressemitteilung über den Jahresbericht wurde insgesamt an 93 Portale übermittelt und von 48 Portalen in voller Länge veröffentlicht. Insgesamt konnten nach 48 Stunden bereits 258 Zugriffe auf diese Pressemitteilung verzeichnet werden.

Geschätzter summarischer Wert der Presseveröffentlichungen auf diesen Portalen: 9.000 €

[Home](#) | [Artikel veröffentlichen](#) | [Kontakt](#) | [Datenschutz](#)

Kostenlose PR bedeutet für Sie Kostenloses Marketing

Pressemitteilungen GRATIS veröffentlichen
auf [Kostenlose-PR.eu](#)



Eingetragen am 16.04.2021 um 07:02 Uhr. Kategorie "[Umwelt & Tiere](#)".

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins [www.nh-hh-recycling.de](#) abrufbar.

Meldung einstellen

100 KOSTENLOSE PRESSEPORTALE
Versenden Sie mit
1 Mausklick Ihre
Pressemitteilungen!
 **connektar.**

Kategorien

- [Arbeit & Ausbildung](#)
- [Auto & KFZ](#)
- [Computer, IT & EDV](#)
- [Familie & Kinder](#)
- [Forschung & Wissenschaft](#)
- [Gesundheit & Wellness](#)
- [Haus & Garten](#)
- [Hobby & Freizeit](#)
- [Industrie & Technik](#)
- [Kunst & Kultur](#)
- [Mode & Kleidung](#)
- [Politik & Gesellschaft](#)
- [Recht & Anwalt](#)
- [Reisen & Urlaub](#)
- [Sonstiges](#)
- [Sport & Fitness](#)
- [Umwelt & Tiere](#)
- [Wirtschaft & Finanzen](#)

Informationen

- [Artikel veröffentlichen](#)
- [Deutscher Pressekodex](#)
- [Impressum](#)
- [Kostenlose Suchmaschinenoptimierung](#)
- [Pressemitteilung verfassen](#)
- [Webpartner](#)

Schlagwort-Suche

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten

Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Business Hosting professional

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte

Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

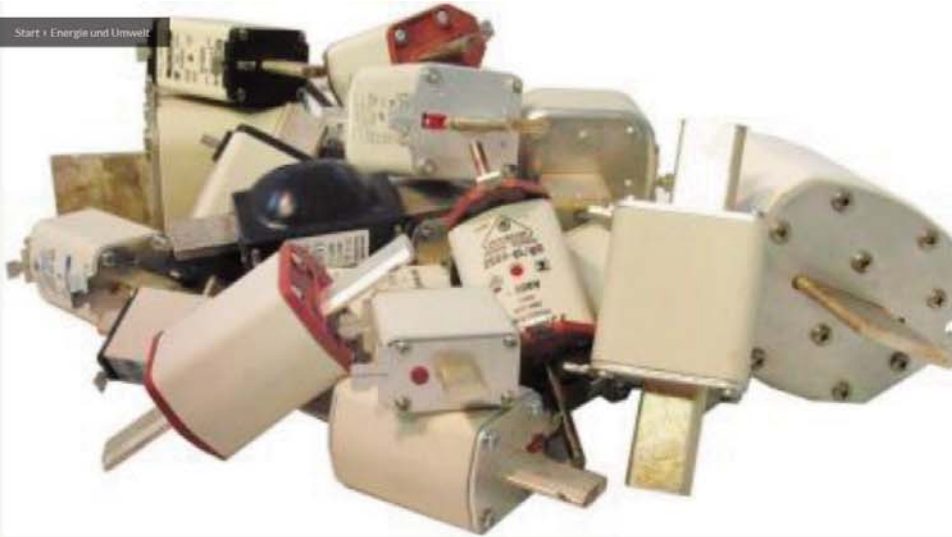
Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.



Start » Energie und Umwelt » NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

ENERGIE UND UMWELT

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

By PM-Ersteller — 16. April 2021

SHARE [FACEBOOK](#) [TWITTER](#) [WHATSAPP](#) [LINKEDIN](#) +

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit

verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschrott verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von

Pressemitteilung nach Thema

Allgemein
Auto und Verkehr
Autoankauf
Autohändler
Autoverwertung und Autoschrott
Bauen und Wohnen
Beruf und Karriere
Computer und Kommunikation
Elektronik und Technik
Energie und Umwelt
Essen und Trinken
Familie und Kinder
Gesundheit und Wellness
Handel und Dienstleistungen
Hobby und Freizeit
Immobilien
Internet und E-Commerce
IT und Software
Kunst und Kultur
Marketing und Werbung
Maschinenbau
Medien und Kommunikation
Mode und Lifestyle
NEWS
Politik und Recht
Reisen und Tourismus

BSOZD.com

Das kostenlose Presseportal für
Pressemeldungen

Presseverteiler [Auto und Verkehr](#) > [Panorama](#) > [Technologie](#) > [Politik und Recht](#) [Wirtschaft](#) > [Events](#)

Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadion sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

[Transport und Logistik](#)
[Veranstaltungen und Events](#)
[Vereine und Verbände](#)
[Wirtschaft und Finanzen](#)
[Wissenschaft und Technik](#)

Neueste Pressemitteilungen

So landest du auf der ersten
Seite von Google



Werbung

Suchen ..



Kategorien

- Allgemein
- Auto
- Bildung
- Business
- Elektronik
- Familie
- Finanzen
- Freizeit
- Gesundheit
- Kunst
- Politik
- Recht und Gesetz
- Sport

Werbung

Neueste Beiträge

- Was ist eigentlich Content Marketing und wie kann Media Service Center LTD Ihnen dabei helfen?
- US Media LTD liefert Content für Printwerbung und Online Marketing
- Punktlandung mit Videomarketing
- US Media LTD's 10 Tipps für auffallende Flyergestaltung
- Mit Broschüren im B2B überzeugen

Schlagwörter

Aktien Aktienkurs
Aktienmarkt Anwalt Anwälte
ARAG Berlin Börse
Börsen News Cloud
Corona Digitalisierung
Edelmetalle Finanz
Finanzen Gel Geld
Gesundheit Gold Immobilien IT Kanada
Kinder Kommunikation Kupfer Liebe

You are here: [Startseite](#) » [Allgemein](#) » NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

16. April 2021 Allgemein

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das

Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

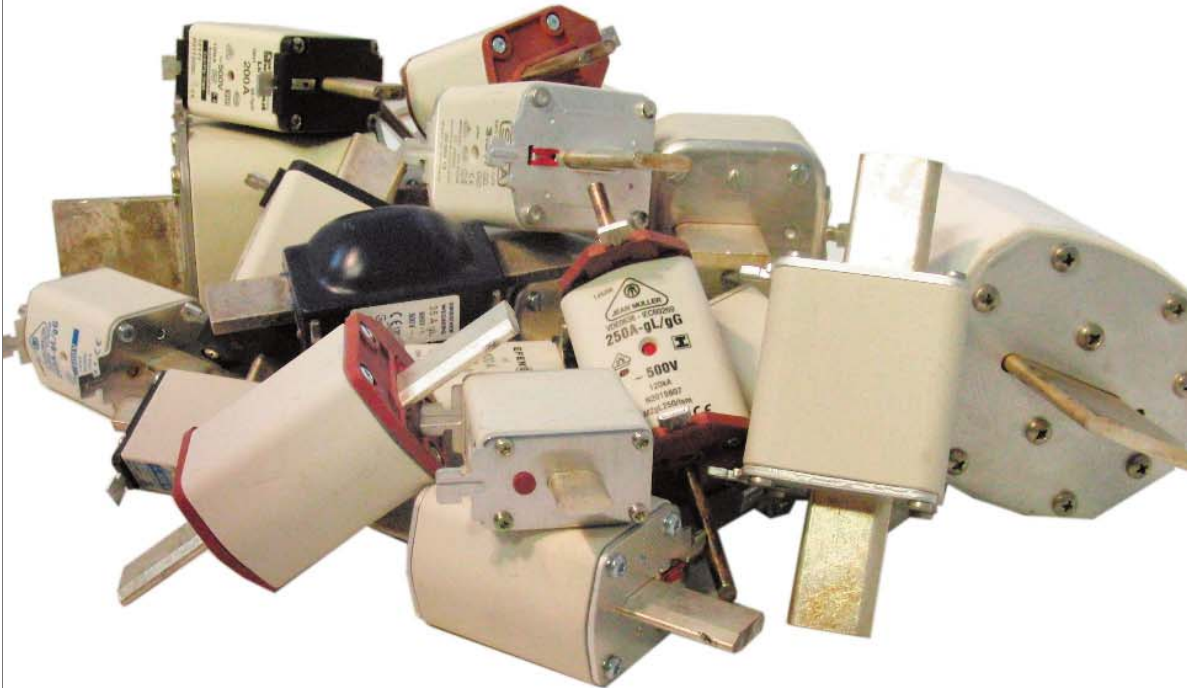
Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Home » NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020



UMWELT

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

16. April 2021 /



Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadion sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

16.04.2021, 06:01 Uhr

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

WERBUNG



CHECK24 DSL Tarifvergleich
Über 250 Anbieter kostenlos vergleichen!

GÜNSTIGER SCHNELLER EINFACHER Bis zu **650 €** sparen
Tarife vergleichen »

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des

Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölfraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Artikelsuche

Suchen

Pressemeldung

Pressemitteilung verö

AutoApprove-Account

Weitere Presseportale

Kontakt

Login

Neue Pressemit

Cambium Networks b
Channel aus: Neues P
unterstützt Partner be
Wi-Fi-6-Projekten im

Blog-Marketing 2021
für mehr Profit

GoogleAd Words: Tip
optimale Verwendung

Shadowboards mit de
Tagout Equipment

Hackathon 2021- digi
Gesundheitswirtschaft

Werbung mit Flyern: S
ausgezeichnetes Desig

ALEXA eröffnet Coron

Leadgenerierung: Neu
leicht gemacht

Wie Sie mit Überwach
Sicherheit bekommen

Neuer Lebenshelfer in
SeniorenLebenshilfe b
NRW weiter aus

**Umfassender
Schutz für Ihr
digitales Leben**

Jetzt bestellen

kaspersky

Kategorien

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Startseite

/ NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im
Jubiläumsjahr 2020

16. April 2021

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Von **connektar** in **Umwelt, Energie** Schlagwort **NH-HH Sicherungen, recycling, Schmelzsicherungen, Sicherungshersteller**

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von

umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.



UMWELT, ENERGIE

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020



Von **connektar**

APR 16, 2021 NH-HH Sicherungen, Recycling, Schmelzsicherungen, Sicherungshersteller

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im

Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

NH/HH-RECYCLINGVEREIN ERZIELT REKORDERGEBNIS IM JUBILÄUMSJAHR 2020

16. April 2021 PM-Ersteller Allgemein



Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft

sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

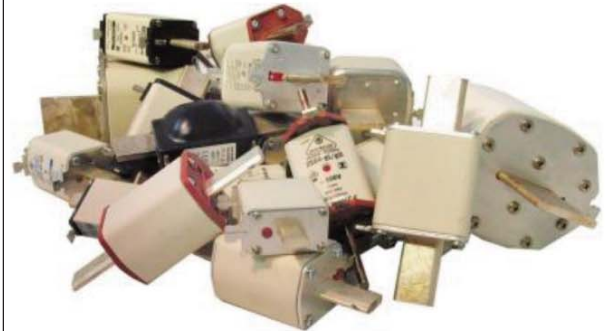
Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

START > ENERGIE UND UMWELT > NH/HH-RECYCLINGVEREIN ERZIELT REKORDERGEBNIS IM JUBILÄUMSJAHR 2020



NH/HH-RECYCLINGVEREIN ERZIELT REKORDERGEBNIS IM JUBILÄUMSJAHR 2020

CONNEXAR • 16. APRIL 2021

Zugriffe: 134

Share Facebook Twitter Pinterest

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr

1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der

Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Kategorie

- Allgemein
- Finanzen
- Freizeit
- Gesundheit
- Gesellschaft
- Kultur
- Medien
- Politik
- Recht
- Sport
- Technik
- Wirtschaft
- Wissenschaft

M D

5 6
12 13
19 20
26 27
« M

Archive

Archive

TAGESMELDUNGEN.INFO

AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN DES TAGES FÜR SIE

[Home](#) [Pressemitteilung einstellen](#) [Impressum](#) [Disclaimer](#) [Datenschutz](#)

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen

zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

« Luxus und Natur: Glamping im Pod

Krone auf und raus – Rührende Geschichte einer Freundschaft in Corona-Zeiten »

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit

verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet 5.000 Euro an den Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau

Rheingau. (jh) – Es gibt auch Erfreuliches in Pandemiezeiten zu berichten. So wie beispielsweise die Spendenübergabe an den Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN Müller übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen NH/HH-Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser

Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Entgegennehmen konnte die Spende Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, erste Vorsitzende des Vorstandes. Sie freute sich darüber, denn der Verein trage sich überwiegend durch Spenden. „Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen“, sagt Kiworr-Ruppenthal und fährt fort:



Harald Kownatzky, Firma EFEN und stellv. Vorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, Markus Wahl, JEAN Müller und Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, 1. Vorsitzende des Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e.V.



Hospizschwester Martina Bergs-Semmler auf dem Weg zu einem Hausbesuch mit einem der Hospiz-Dienstautos.

„Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten.“

Ein wichtiges Projekt derzeit ist die Ausbildung neuer Ehrenamtlicher. Auch dieses Jahr haben sich trotz der Pandemie elf Menschen bereit erklärt, eine intensive, fast einjährige Ausbildung zu absolvieren. Kommunikation, Kenntnisse über Hospiz- und Palliativ-Bewegung, Spiritualität, eigener Umgang mit Tod und Trauer sowie fachliche Fragen aus Medizin, Pflege, Ethik

stehen im Zentrum des Kurses. Der Spendengeber ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen, der 1995 gegründet wurde. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Rheingau 14.05.2021

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet 5.000 Euro an den Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau



Anmeldung für Bezahlinhalte

Sie sind Online-Abonnent des Rheingau Echo und haben bereits Ihre Zugangsdaten?

NH/HH RECYCLINGVEREIN SPENDET EURO 5.000 FÜR ÖKUMENISCHEN HOSPIZ-DIENST RHEINGAU E.V.

11. Mai 2021 PM-Ersteller Umwelt

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen

[NH/HH-Recyclingvereins](#), erklärte bei der Spendenübergabe: "Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution."

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: "Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen."

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

Die Pressemitteilung wurde insgesamt an 95 Portale und Seiten übermittelt.

Die erkannten URLs wurden insgesamt 208-mal von 52 Portalen in voller Länge veröffentlicht. Insgesamt konnten nach 48 Stunden bereits 182 Zugriffe auf diese Pressemitteilung verzeichnet werden.

Geschätzter summarischer Wert der Presseveröffentlichungen auf diesen Portalen: 6.000 €

11.05.2021, 06:18 Uhr

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

WERBUNG


Gasanbieter vergleichen!
 Bis zu 750,00 € im Jahr sparen.


 Jetzt wechseln »

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie

Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen **NH/HH- Recyclingvereins**, erklärte bei der Spendenübergabe: "Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution."

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: "Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen."

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

Artikelsuche

 Suchen

Pressemeldungen

[Pressemitteilung von](#)
[AutoApprove-Account](#)
[Weitere Presseportale](#)
[Kontakt](#)
[Login](#)

Neue Pressemeldungen

[Vor-Ort Laufevent in Wilhelmshaven möglich](#)
[Sleep.8 eröffnet Flagship-Store](#)
[Zunehmende Ausbreitung von Infektionskrankheiten in Deutschland / Hund](#)
[Sichler Haushaltsgeräte: Sauger BWS-300](#)
[19 Tipps für Ihr Ein](#)
[Stephan Rölli: Erfolgreich investieren](#)
[Schnell erkennen und behandeln Augenkrankheiten](#)
[#beepink: Mit Kindern](#)
[TransCanna kündigt Anbau in der Anlage](#)
[Carlyle beantragt Gold auf dem Gold-Silber](#)

Kategorien

[Allgemein \(10.882\)](#)
[Auto, Verkehr \(4.12\)](#)
[Bildung, Karriere, S](#)
[Computer, Telekom](#)
[Elektro, Elektronik](#)
[Essen, Trinken \(2.2\)](#)
[Familie, Kinder, Zu](#)
[Freizeit, Hobbies \(](#)
[Garten, Bauen, Wol](#)
[Handel, Dienstleist](#)
[Immobilien \(4.309\)](#)
[Internet, Ecommerce](#)
[IT, NewMedia, Soft](#)

NH/HH RECYCLINGVEREIN SPENDET EURO 5.000 FÜR ÖKUMENISCHEN HOSPIZ-DIENST RHEINGAU E.V.

11. Mai 2021 by PM-Ersteller

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen **NH/HH- Recyclingvereins**, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

2 K
MT

Sc
Blit
100
RS
S

Je
mi
ste
1
r

HI

Suc

Such

Ka

Gesu

Kultu

Medi

Politi

Techn

Unca

Wisse

Ar

Mai 2

April

[Startseite](#) > [Gesellschaft](#)

> NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

11. Mai 2021 | Geschrieben von PM-Ersteller

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen [NH/HH- Recyclingvereins](#), erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



By **PM-Ersteller** — 11. Mai 2021



SHARE



FACEBOOK



TWITTER



WHATSAPP



Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie

Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen **NH/HH- Recyclingvereins**, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Werbung

Suchen ...

Kategorien

- Allgemein
- Auto
- Bildung
- Business
- Elektronik
- Familie
- Finanzen
- Freizeit
- Gesundheit
- Kunst
- Politik
- Recht und Gesetz
- Sport

Werbung

Neueste Beiträge

- Stephan Rölli: Erfolgreich in Immobilien investieren
- Schnell erkennen und behandeln / Augenkrankheiten bei der Katze
- #beepink: Mit Kindern die Natur entdecken
- DMG und KRAVAG mit gemeinsamer Logistik-Police
- Endlich Gastro- und Hotel-Öffnungen

Schlagwörter

Aktien Aktienkurs
Aktienmarkt Anwalt. Anwälte

You are here: [Startseite](#) » [Allgemein](#) » NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

11. Mai 2021 Allgemein

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder

des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen [NH/HH- Recyclingvereins](#), erklärte bei der Spendenübergabe: "Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution."

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerinnen Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: "Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen."

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

BY: CONNEKTAR / ON: 11. MAI 2021 / IN: UMWELT, ENERGIE

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen **NH/HH- Recyclingvereins**, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unsere Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Diese Website benutzt Cookies. Wenn Sie die Website weiter nutzen, gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.

Dem kompetenten, hauptamtlichen Team, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de



UMWELT

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

11. Mai 2021/

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen

NH/HH- Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut

Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen. Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de



ONLINEPRESSE

PRESSEMELDUNGEN ONLINE

STARTSEITE

PRESSEMITTEILUNG

EINSTELLEN

IMPRESSUM

DISCLAIMER

DATENSCHUTZ

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

EINGETRAGEN AM 11. MAI 2021 VON PM-ERSTELLER | 0 KOMMENTARE

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine

sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen NH/HH- Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.


Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de


PLUSFREEMEDIA GMBH

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

ID: 1900199

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine [herausragende](#)  soziale Institution


 Windows Server Sicherheit und PCI konforme Richtlinien zur Absicherung des Netzwerks

(firmenpresse) - Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der [Firma](#)  EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten


für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen [NH/HH- Recyclingvereins](#), erklärte bei der Spendenübergabe: "Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution."

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: "Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die [großzügige](#)  Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen."

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. [Energieversorger](#) , Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de



UMWELT, ENERGIE

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.



Von connektar

MAI 11, 2021 Hospiz, Recycling, Schmelzsicherungen, Spende, Verein

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des

NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen **NH/HH- Recyclingvereins**, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Publiziert am 11. Mai 2021 von [PM-Ersteller](#)

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen [NH/HH- Recyclingvereins](#), erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

START > ENERGIE UND UMWELT > NH/HH RECYCLINGVEREIN SPENDET EURO 5.000 FÜR ÖKUMENISCHEN HOS



NH/HH RECYCLINGVEREIN SPENDET EURO 5.000 FÜR ÖKUMENISCHEN HOSPIZ-DIENST RHEINGAU E.V.

CONNEXAR • 11. MAI 2021

Zugriffe: 85



Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-

Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen **NH/HH- Recyclingvereins**, erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

PRESSEPORTAL ONLINE

VERÖFFENTLICHEN SIE IHRE PRESSEMITTEILUNG

NH/HH Recyclingverein spendet Euro 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Der gemeinnützige Verein spendet jährlich an eine herausragende soziale Institution



Eltville, Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere

Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen [NH/HH- Recyclingvereins](#), erklärte bei der Spendenübergabe: „Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution.“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Kat
.....

■ A
■ F
■ F
■ G
■ G
■ K
■ M
■ P
■ R
■ S
■ T
■ V
■ V

M

3

10

17

24

31

Arc
.....

Arc

III. Anzeigen

Anzeigenbudget 2021

Werbebudget 2021	Januar	März	April	Mai	Juni	September	Oktober
Fachbuch "Netzschutztechnik"	Newsletter	etz	Elektropraktiker	netzpraxis	etz	de	de
7. Auflage	Annual Report	1/3 Seite Hoch, 4 C	1/3, 4 C Hochformat	Junior Page, 4 C, Specialformat	1/3 Seite Hoch, 4 C	1/3, 4 C Hochformat	1/3, 4 C Hochformat
Doppelseitiges Editorial	Jahresbericht 2020	Sujet Gitterbox	Sujet Gitterbox	Sujet Fachbücher	Sujet Gitterbox	Sujet Fachbücher	Sujet Fachbücher
Kostenfrei*		Sammler dank, Jahresbericht	Sammler dank, Jahresbericht	Formelsammlung, Sicherungshandbuch	Sammler aufruf	Formelsammlung, Sicherungshandbuch	Formelsammlung, Sicherungshandbuch
Kulanzschaltung nach				Photovoltaik Funtan		Photovoltaik Funtan	
	0,00 €		3.720,00 €	3.920,00 €	2.945,00 €	3.720,00 €	3.930,00 €
Jahrbuch Anlagentechnik			Schaltschrankbau			November	Dezember
Verspätetes Erscheinen			Komplettes Advertorial			Elektropraktiker	Jahrbuch Anlagentechnik
Rückstellung aus 2019			Innentitel zur Rubrik			1/3, 4 C Hochformat	Advertorial
			Komponenten**			Sujet Gitterbox	Noch nicht erschienen
				4.780,00 €		Sammler aufruf	
							3.920,00 €
Budget 2021	30.735,00 €						3.800,00 €

*Kulanzschaltung nach verspäteter
Erscheinung des Jahrbuchs Anlagentechnik

Einführung in die Elektroinstallation, Juli 2020 bis Juni 2022 – 2 Jahre Laufzeit

**KOSTENFREI
FÜR DIE
TEILNEHMENDEN
SAMPLER**

Deutsche Sicherungshersteller stehen für Nachhaltigkeit

DRIESCHER · WEGBERG

EFEN

hager

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

Recycling von ausgedienten NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätzen
Gemeinnützig • Nachhaltig • Kostenfrei

Der NH/HH-Recyclingverein ist eine gemeinnützige Initiative der deutschen Sicherungshersteller. Wir unterhalten ein flächendeckendes Netz von über 600 Sammelstellen in ganz Deutschland, durch das pro Jahr über 200 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen eingesammelt werden. Die daraus zurückgewonnenen Rohstoffe Kupfer, Silber und Schlacke gehen vollständig zurück in den Wirtschaftskreislauf. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wiederverwertung wertvoller Ressourcen und für den Umweltschutz.

Jeder Sammler zählt!

Viele tausend Sammler aus umweltbewussten Mittelstands- und Handwerksbetrieben sowie aus Energieversorgungs- und Industrieunternehmen unterstützen uns. Auch berufsbildende Schulen für das Elektrohandwerk engagieren sich eifrig, denn das Mitsammeln ist für sie ein doppelter Gewinn.

Als gemeinnütziger Verein werden alle daraus erwirtschafteten Erträge ausnahmslos als Spenden für Lehre, Forschung und Bildung verwendet. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Mit unserem Lernzirkelprojekt haben wir bisher über einhundert berufsbildende Schulen unterstützt.

Kleiner Aufwand – Große Wirkung!

Machen Sie mit!
Eine der über 600 Sammelstellen ist bestimmt ganz in Ihrer Nähe.

Ausbildungsförderung für junge Elektrotechniker
Gesamtinvestition mehr als € 700.000 über sieben Jahre

Seit seiner Einführung hat der Verein innerhalb von sieben Jahren über 100 Lernzirkelwagen „Überstromschutzorgane“ an ebenso viele berufsbildende Schulen und Lehrwerkstätten in allen Teilen Deutschlands gespendet. Die Materialwagen enthalten die kompletten Unterlagen und technischen Exemplare für das Unterrichtskapitel Überstromschutzorgane: Exponate, Zubehör, Arbeits- und Infoblätter sowie Leitfragen für einen Unterricht auf technisch höchstem Niveau.

Interessierte Betriebe und berufsbildende Schulen, die sich als Sammler engagieren wollen, finden ausführliche Informationen auf unserer Webseite.

Besuchen Sie uns auf www.nh-hh-recycling.de

NH/HH-Recycling

NH/HH-Recycling

Deutsche Sicherungshersteller stehen für Nachhaltigkeit

DRIESCHER • WEGBERG

EFEN

:hager

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

Recycling von ausgedienten NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätzen

Gemeinnützig • Nachhaltig • Kostenfrei

Der NH/HH-Recyclingverein ist eine gemeinnützige Initiative der deutschen Sicherungshersteller. Wir unterhalten ein flächendeckendes Netz von über 600 Sammelstellen in ganz Deutschland, durch das pro Jahr über 200 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen eingesammelt werden. Die daraus zurückgewonnenen Rohstoffe Kupfer, Silber und Schlacke gehen vollständig zurück in den Wirtschaftskreislauf. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wiederverwertung wertvoller Ressourcen und für den Umweltschutz.

Jeder Sammler zählt!

Viele tausend Sammler aus umweltbewussten Mittelstands- und Handwerksbetrieben sowie aus Energieversorgungs- und Industrieunternehmen unterstützen uns. Auch berufsbildende Schulen für das Elektrohandwerk engagieren sich eifrig, denn das Mitsammeln ist für sie ein doppelter Gewinn.

Als gemeinnütziger Verein werden alle daraus erwirtschafteten Erträge ausnahmslos als Spenden für Lehre, Forschung und Bildung verwendet. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Mit unserem Lernzirkelprojekt haben wir bisher über einhundert berufsbildende Schulen unterstützt.

Kleiner Aufwand – Große Wirkung!

Machen Sie mit!
Eine der über 600 Sammelstellen ist bestimmt ganz in Ihrer Nähe.

Ausbildungsförderung für junge Elektrotechniker
Gesamtinvestition mehr als € 700.000 über sieben Jahre

Seit seiner Einführung hat der Verein innerhalb von sieben Jahren über 100 Lernzirkelwagen „Überstromschutzorgane“ an ebenso viele berufsbildende Schulen und Lehrwerkstätten in allen Teilen Deutschlands gespendet. Die Materialwagen enthalten die kompletten Unterlagen und technischen Exemplare für das Unterrichtskapitel Überstromschutzorgane: Exponate, Zubehör, Arbeits- und Infoblätter sowie Leitfragen für einen Unterricht auf technisch höchstem Niveau.

Interessierte Betriebe und berufsbildende Schulen, die sich als Sammler engagieren wollen, finden ausführliche Informationen auf unserer Webseite.

Besuchen Sie uns auf www.nh-hh-recycling.de

NH/HH-Recycling

NH/HH-Recycling

25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz

Wir danken unseren Sammlern

685 Sammelstellen in ganz Deutschland

4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze

Einsparung von Erz und Abraum: 671.000 Tonnen

Einsparung von Energie: 15.730 MWh

Reduzierung von CO₂-Emissionen: 10.350 Tonnen

100% Kostenfrei für die teilnehmenden Sammler.

100% Umweltgerechtes Recycling.

100% Gemeinnützig.

Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried
Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de

Anlagenbau, Industrie und Gebäude

SCHALTSCHRANKBAU

Methoden - Komponenten - Workflow

DRIESCHER • WEGBERG

EFEN

:hager

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

Deutsche Sicherungshersteller stehen für Nachhaltigkeit

25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz

Wir danken unseren Sammlern

685 Sammelstellen in ganz Deutschland

4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze

Einsparung von Erz und Abraum: 671.000 Tonnen

Einsparung von Energie: 15.730 MWh

Reduzierung von CO₂-Emissionen: 10.350 Tonnen

100% Kostenfrei für die teilnehmenden Sammler.

100% Umweltgerechtes Recycling.

100% Gemeinnützig.

Im Jubiläumsjahr
212 Tonnen gesammelt

NH/HH-Recycling

Innentitel
Schaltschrankbau
Mai 2021

 NH/HH-Recycling 
 NH/HH-Recycling 



Recycling von ausgedienten NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätzen
Gemeinnützig • Nachhaltig • Kostenfrei

Der NH/HH-Recyclingverein ist eine gemeinnützige Initiative der deutschen Sicherungshersteller. Wir unterhalten ein flächendeckendes Netz von über 600 Sammelstellen in ganz Deutschland, durch das pro Jahr über 200 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen eingesammelt werden. Die daraus zurückgewonnenen Rohstoffe Kupfer, Silber und Schlacke gehen vollständig zurück in den Wirtschaftskreislauf. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wiederverwertung wertvoller Ressourcen und für den Umweltschutz.

Jeder Sammler zählt!

Viele tausend Sammler aus umweltbewussten Mittelstands- und Handwerksbetrieben sowie aus Energieversorgungs- und Industrieunternehmen unterstützen uns. Auch berufsbildende Schulen für das Elektrohandwerk engagieren sich eifrig, denn das Mitsammeln ist für sie ein doppelter Gewinn.

Als gemeinnütziger Verein werden alle daraus erwirtschafteten Erträge ausnahmslos als Spenden für Lehre, Forschung und Bildung verwendet. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Mit unserem Lernzirkelprojekt haben wir bisher über einhundert berufsbildende Schulen unterstützt.

Kleiner Aufwand – Große Wirkung!



Machen Sie mit!
Eine der über 600 Sammelstellen ist bestimmt ganz in Ihrer Nähe.

Ausbildungsförderung für junge Elektrotechniker

Seit seiner Einführung hat der Verein innerhalb von 11 Jahren weit mehr als 100 Lernzirkelwagen „Überstromschutzorgane“ an ebenso viele berufsbildende Schulen und Lehrwerkstätten in allen Teilen Deutschlands gespendet. Die Materialwagen enthalten die kompletten Unterlagen und technischen Exemplare für das Unterrichtskapitel Überstromschutzorgane: Exponate, Zubehör, Arbeits- und Infoblätter sowie Leitfragen für einen Unterricht auf technisch höchstem Niveau.

Interessierte Betriebe und berufsbildende Schulen, die sich als Sammler engagieren wollen, finden ausführliche Informationen auf unserer Webseite.

Besuchen Sie uns auf www.nh-hh-recycling.de



DEUTSCHE SICHERUNGSHERSTELLER STEHEN FÜR NACHHALTIGKEIT

DRIESCHER • WEGBERG

EFEN 

hager

JEAN MÜLLER  THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

 NH/HH-Recycling 



25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz
Wir danken unseren Sammlern

685 Sammelstellen in ganz Deutschland

4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze

Einsparung von Erz und Abraum: 671.000 Tonnen

Einsparung von Energie: 15.730 MWh

Reduzierung von CO₂-Emissionen: 10.350 Tonnen

100% Kostenfrei für die teilnehmenden Sammler.

100% Umweltgerechtes Recycling.

100% Gemeinnützig.




Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried • Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de

netzpraxis Juni 2021

60

etz September 2021

de Oktober 2021

ep November 2021





Gesucht: Ihre ausgedienten NH-, HH- und D/D0- Sicherungseinsätze.

Auch kleinste Mengen zählen!

Mit jeder Schmelzsicherung, die Sie für uns sammeln, tragen Sie zu einem nachhaltigen Rohstoffkreislauf bei und unterstützen damit die Umwelt.

**100% Kostenfrei.
100% Umweltgerechtes Recycling.
100% Gemeinnützig.
100% Nachhaltig.**

Nachhaltigkeit gehört zur guten Unternehmensführung moderner Energie- und Industriebetriebe. Kostenlose Abholung und vollständige Wiederverwertung. Kleinere Betriebe finden eine Sammelstelle ganz in ihrer Nähe.

Rufen Sie uns an!
www.nh-hh-recycling.de



GEMEINNÜTZIG - NACHHALTIG - KOSTENFREI
Eine Initiative der deutschen
Sicherungshersteller

**Verein zur Förderung des umweltgerechten
Recycling von abgeschalteten
NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.**

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried
Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de





Gesucht: Ihre ausgedienten Schmelzsicherungen. Mitmachen kostet nichts!

100% Umweltgerechtes Recycling.

- Über 680 Sammelstellen in ganz Deutschland.
- Vollständige und umweltgerechte Entsorgung

100% Gemeinnützig.

- Die erwirtschafteten Erträge aus der Rückgewinnung der Rohstoffe gehen als Spenden in Forschung, Lehre und Ausbildung im Bereich Elektrotechnik.

Interessiert?
Besuchen Sie uns auf www.nh-hh-recycling.de

Gefragt in Ausbildung und Praxis

Unsere Fachbücher sind für Berufsschulen und Lehrwerkstätten kostenlos erhältlich.

- Formelsammlung Elektrotechnik von Matthias Link
- Sicherungshandbuch von Dr.-Ing. Herbert Bessei



Fragen Sie nach, wir
informieren Sie gerne.

**Verein zur Förderung des umweltgerechten
Recycling von abgeschalteten
NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.**

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried
Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de





Gesucht: Ihre ausgedienten NH-, HH- und D/D0- Sicherungseinsätze.

Auch kleinste Mengen zählen!

Mit jeder Schmelzsicherung, die Sie für uns sammeln, tragen Sie zu einem nachhaltigen Rohstoffkreislauf bei und unterstützen damit die Umwelt.

**100% Kostenfrei.
100% Umweltgerechtes Recycling.
100% Gemeinnützig.
100% Nachhaltig.**

Jetzt kostenlos anfordern.
Sicherungshandbuch, Formelsammlung und neu:
Leitfaden für die Anwendung von Sicherungen
in Photovoltaikanlagen.

Rufen Sie uns an!
www.nh-hh-recycling.de



GEMEINNÜTZIG - NACHHALTIG - KOSTENFREI
Eine Initiative der deutschen
Sicherungshersteller

**Verein zur Förderung des umweltgerechten
Recycling von abgeschalteten
NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.**

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried
Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de

IV. Jahresbericht 2020

[Link zum Download](#)



Ergebnisse der Sammeltätigkeit 2020

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

DRIESCHER · WEGBERG

EFEN

hager

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

Deutsche Sicherungshersteller
stehen für Nachhaltigkeit

Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein anlässlich seines 25-jährigen Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6% im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. Dank seiner vielen treuen Sammler wurde das Jubiläumsjahr des Vereins zu einem Erfolg, trotz der beiden pandemiebedingten Lockdowns und einer logistischen Herausforderung durch neue Arbeitsschutzbestimmungen beim Kupferkonverter Aurubis. Ein Ergebnis, das uns äußerst positiv überrascht hat, denn noch im Ausblick unseres letzten Jahresberichts rechneten wir pandemiebedingt mit einem Einbruch der Erlöse von bis zu 20%. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze.



Bedingt durch die Umstellung der Anlieferung des Sammelguts bei Aurubis konnten im Berichtszeitraum 2020 lediglich 112,4 Tonnen Sicherungen tatsächlich recycelt werden, die restlichen 100 Tonnen lagen bis Ende Januar 2021 in Warteposition (siehe Bericht auf Seite 2). Ausgehend von Erfahrungswerten rechnen wir insgesamt mit einem Recyclingergebnis von 35,3 Tonnen Kupfer und 511 kg Silber. Die damit verbundene Umweltbilanz (siehe Seite 3) zeigt einen nachhaltigen Aufwärtstrend bei der Einsparung von Erz und Abraum, von Energie und von CO₂-Emissionen.

Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie werden von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt. Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.

So wurde auch im Berichtszeitraum satzungsgemäß der gesamte Erlös aus dem Recycling in diese Zwecke investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluß eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichneten wir während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für unsere kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Fernunterricht eingesetzt. Uns erreichten Rückmeldungen aus Berufsschulen, die bestätigen, dass sich mit dem bestehenden Lehrmaterial der Online Unterricht anstandslos organisieren lässt (siehe Seite 14). Es sind solche Berichte aus der täglichen Praxis, die uns bestätigen, dass unser solidarisches Konzept zum Wohle aller Beteiligten funktioniert, auch in schweren Zeiten!

Abschließend geht mein Dank an all unsere engagierten Sammler. Für unseren gemeinnützigen Zweck zählt jede Sicherung, die Sie in den Recyclingkreislauf bringen. Wenn Ihr Betrieb oder Ihr Unternehmen noch nicht zu unserem Sammlerkreis gehört, schließen Sie sich uns an. Eine Sammelstelle ist bestimmt ganz in Ihrer Nähe. Sie sind herzlich willkommen.

Blieben Sie alle gesund und optimistisch.

Volker Seefeld

Vorstandsvorsitzender NH/HH-Recyclingverein

Jahresbericht

Logistische Herausforderung durch neue Arbeitsschutzbestimmungen bei Aurubis

100 Tonnen Sammelaufkommen ab August bei DHL zwischengelagert

Im Berichtszeitraum 2020 traten ab August bei der Firma Aurubis neue Arbeitsschutzbestimmungen in Kraft. Die bisher vom NH/HH-Recyclingverein direkt angelieferten Ottobrunen aus dem Sammelstapel gerieten den optimalen Sicherheitsbestimmungen nicht mehr. Als Folge davon mußte das Sammelgut nun bis in Oktober bei Aurubis angeliefert werden. Das bedeutet einen zusätzlichen Logistikkosten in der Lieferkette, nämlich das Umladen von Ottobrunen in passende Container.

Mit der Unterstützung unseres langjährigen Logistikpartners DHL gelang es schließlich, ein passendes Gerät zu finden, das an einem Stapler montiert, die Aufgabe des Umladens von den Ottobrunen in eine LKW-Mulde vornehmen kann. Es wurden mehrere Geräte getestet, aber nur das Produkt von Toyota war aufgrund des hohen Gewichts der gefüllten Ottobrunen der Aufgabe gewachsen.

Die Suche war zeitaufwendig und zog sich durch pandemiebedingte Verzögerungen bei der Lieferung. Erst im März und April 2021 konnten die Ottobrunen in eine LKW-Mulde geladen werden. Am 20. Januar 2021 wurden bereits auf dem Gelände von DHL rund 100 Tonnen gesammelter Schmelzschuttschmelzen zwischengelagert, die nun zügig wieder dem Recycling bei Aurubis zugeführt werden.

Unser Dank gilt an dieser Stelle dem engagierten Team von DHL, das der NH/HH-Recyclingverein unterstützt und viele Monate mit Pat und Tat unterstützt hat.

Aus diesem Grund wird unsere Sammel- und Umweltbilanz für das Jahr 2020 in die tatsächliche recycelte Menge und die insgesamt erzielte Menge von Sammelgut unterteilt.

Erfolgs- & Umweltbilanz 2020

Wir danken unseren Sammlern!

Gesamtes Sammelergebnis 2020 – recycelt und in Wertposition

Hochgerechnetes Recyclingergebnis, ausgehend von 16,66% Cu- und 0,241% Silbergehalt*

- ca. 212 Tonnen
- ca. 35,3 Tonnen Kupfer
- ca. 511 kg Silber

Abgeschlossenes Recyclingergebnis bei Aurubis Januar bis einschließlich Juli 2020

112,4 Tonnen Sammelaufkommen (NH/HH und DO-Sicherungsanlagen) ergeben

- 18,7 Tonnen Kupfer
- 271 kg Silber

*Denns Recycling von diesen Werten können sich beim tatsächlichen Recycling des zugehörigen Aufkommens von 100 Tonnen ergeben aufgrund der schwankenden Kupfer- und Silbergehalte in verschiedenen Produkten des Sammelgutes.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Umweltbilanz 2020

Ausgehend von rund 212 Tonnen gesammelter Schmelzschuttschmelzen

- Einsparung von Erz und Abraum: ca. 29.700 Tonnen
- Einsparung von Energie: ca. 684 MWh
- Reduzierung von CO₂-Emissionen: ca. 341 Tonnen, entsprechen 170.000 Kubikmeter Gas

Top 10 Sammler 2020

Unsere Top 10 Sammler im Jahr 2020 haben mit einem Sammelaufkommen von über 112 Tonnen ausgedienten Schmelzschuttschmelzen zum Erfolg unseres Recyclingkonzepts beigetragen. Hier sind unsere designten Champions in alphabetischer Reihenfolge:

- ABB Color EMAG AG Ratingen
- Beyerwerk AG
- E.D.S. AG & E.D.S. Netze GmbH
- EFEN GmbH
- Netze BW GmbH Altbach
- SIBA GmbH
- Siemens AG
- Stadtwerke Ansbach GmbH
- Stromnetz Hamburg GmbH
- Wiestnetz GmbH

Stromversorger und Netzbetreiber liefern naturgemäß pro Unternehmen größere Mengen in den Recyclingkreislauf. Deshalb sind sie ein unverzichtbares Standbein für das Gelingen unseres Konzepts.

Dabei sind auch in diesem Jahr vertraute Namen, die uns teilweise seit Bestehen des Vereins die Treue halten. Es arbeitet sich aber auch jedes Jahr neue Firmen in die Top Liste vor, die im Vergleich nicht weniger wertvoll sind. Dieses schenken wir, dass das Aufkommen von ausgedienten Schmelzschuttschmelzen neben dem Engagement für eine gute Sache auch einen gewissen finanziellen Investitionszyklus unterwirft.

Großes Sammelaufkommen aus Mittelständischen Unternehmen, Handwerk und Berufsschulen – Kooperation mit Innungen

Für den NH/HH-Recyclingverein zählt jede einzelne Schmelze. Wie richtig wir mit dieser Einschätzung liegen, beweisen die Zahlen. Rund 50% des gesamten Sammelaufkommens werden von Mittelständischen Unternehmen, dem Handwerk und von Berufsschulen beigesteuert. Im Jahr 2020 ist es uns trotz Kontaktbeschränkungen auch wieder gelungen, die Unterstützung verschiedener Innungen der Elektro- und Informationsbranche zu gewinnen.

Unverzichtbar ist dabei unser einzigartiges Sammelnetzwerk, das über die ganze Bundesrepublik verteilt ist.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Sammelerhebung 2020

FairNetz GmbH Reutlingen
6 Tonnen Sammelaufkommen seit 2004

Im Berichtszeitraum wurde aufgrund der bestehenden Reisebeschränkungen nur eine Stunde für die Sammelerhebung überreicht. Anlässlich einer Lernschulung bei der FairNetz GmbH Reutlingen, die von der FairNetz GmbH Reutlingen (siehe Seite 18) nach Andreas Haege, stellvertretender für die Mitarbeiter und Mitarbeitern der FairNetz GmbH Reutlingen, die Uhrzeit des NH/HH-Recyclingvereins entgegen.

Der lokale Energieversorger ist bereits seit 2004 Sammler von ausgedienten Schmelzschuttschmelzen für den Verein und hat bisher insgesamt 6 Tonnen zum Sammelaufkommen beigetragen.

Andreas Haege, FairNetz GmbH, mit der Stromversorger für den Verein

Mitglieder NH/HH-Recyclingverein Sammelaufkommen 2020

Im Jahresbericht zu unserem 25-jährigen Jubiläum sollen auch diejenigen Mitglieder des Vereins geehrt werden, die sich selbst seit Jahren als Sammler für unseren nachhaltigen Zweck engagieren. Nebenher sehen Sie Ihre Ergebnisse für das Berichtsjahr 2020.

Lassen Sie im Original, was unsere Unternehmensmitglieder mobilisiert, in Ihren Betrieben aktiv das Sammeln von ausgedienten Schmelzschuttschmelzen zu fördern:

SIBA GmbH	24,19 Tonnen
Siemens AG	13,66 Tonnen
EFEN GmbH	3,502 Tonnen
Jean Müller GmbH	2,116 Tonnen

SIBA Dipl.-Ing. Thomas Kubak, Leiter Qualitätsmanagement, bei der SIBA GmbH, sagte uns dazu:

„SIBA ist seit Juli 1995 Mitglied, also seit den Anfängen des Recyclings dabei. Ich denke, der Beitrag war für eine Handvoll wie uns fast schon eine Selbstverständlichkeit. Denn es ist uns sehr wichtig, etwas umweltverträglich und effizient wie Werte zu produzieren.“

Selbst zum Beispiel wird bei uns natürlich auch schon in der Anfangsphase so viel wie möglich zurückgewonnen. Da liegt es nahe, dass wir auch mithilfe, ausgedienten Schmelzen zu sammeln. Wir freuen uns daher sehr darüber, dass es der Initiative gelingt, jedes Jahr viele Tonnen wertvolle Kupfer und Silber zu recyceln.“

Auch in Zeiten der Pandemie verändern sich: Dipl.-Ing. Thomas Kubak vor einem Sammelstapel in der Produktionshalle von SIBA.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

DRIESCHER · WEGBERG

Dipl.-Ing. Martin Grotte von Driescher Wegberg schickte uns diese Nachricht per Email:

„Wir sind Hersteller von Ortungsstationen, Schaltergeräten und Anlagen, zu denen auch die Sicherungen gehören. Die Produkte werden für die Energieversorgung hergestellt, ausgedient und werden dann in der Energieversorgung durch sachgemäßes Recycling und Bildung auf dem Gebiet der Energieversorgung unterstützt, wird von unseren Kunden positiv angenommen.“

Es war für uns als Gründungsmitglied eine Frage, dass wir als Sammelstelle für die Sicherungen zur Verfügung stehen und somit das umweltgerechte Recycling unterstützen. Gerade bei Entwürfen und Umbau von Stationen haben immer wieder Sicherungen, die nicht mehr benötigt werden. Durch unsere Sammelstelle haben wir eine einfache Möglichkeit zur Verfügung zu stellen.“

Verlässlicher Partner: Dipl.-Ing. Martin Grotte hat seit vielen Jahren ehrenamtliche Unterstützung des NH/HH-Recyclingvereins

JEAN MÜLLER Dipl.-Ing. Markus Wahl, Leiter der Qualitätssicherung, unterstützt das umfassende Nachhaltigkeitskonzept des Unternehmens:

„JEAN MÜLLER ist seit 2004 ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Dies verleiht zusätzlich den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt ein. Unsere Produkt-Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service basieren darauf auf der ständigen Optimierung der Prozesse mit dem Ziel, die Umweltanforderungen sowie den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und die Abfallmenge zu minimieren.“

In Bereich des Recyclings von abgeschalteten Sicherungseinheiten ist JEAN MÜLLER bereits nicht nur als Gründungsmitglied von Beginn an aktiv im Verein vertreten, sondern bereits auf dem Firmengelände des Hauptortes auch eine eigene Sammelstelle. Diese bietet nicht nur Mitarbeitern aus der Region die Möglichkeit, ihre Sicherungseinheiten dort zu entsorgen, sondern wir bedienen auch unsere eigenen Bedarf, denn im Rahmen der Tätigkeiten unserer Firmengruppe im Bereich der Entwicklung und Qualitätssicherung fallen nicht unerhebliche Mengen an Sicherungseinheiten an.

Erfolgreiche Sammelstelle: Firmensammelstelle Profibank am Standort der Jean Müller GmbH Elektrotechnik Fabrik, Elfrida

WEEE Unternehmen, die sich als Sammler dem NH/HH-Recyclingverein anschließen, sind von allen Möglichkeiten entbunden. Der Verein verfügt über seinen Recycler Aurubis über alle Nachweise für eine vollständige und umweltgerechte Entsorgung der Schmelzschuttschmelzen über den Umwandlungsprozess im Kupferkammer. Alle WEEE Anforderungen werden umfänglich erfüllt. Sammelnde Unternehmen haben wieder einen finanziellen Nutzen eines verantwortungsvollen Aufwands.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Gemeinnützig – Nachhaltig – Kostenfrei

Wir suchen neue Sammler

Ausgedienten Schmelzschuttschmelzen gehören nicht in den Abfall, weil sie zum Teil noch sehr wertvoll sind, muss sich in vielen großen und kleinen Betrieben beim Thema Schmelzschuttschmelzen erst noch durchsetzen. Vor allem Rohstoffe, wie Kupfer und Silber, sind in der Wirtschaftswelt zu finden, ist seit 25 Jahren das erfolgreiche Konzept des NH/HH-Recyclingvereins.

Machen Sie mit – auch kleinste Mengen zählen

Entsorgen Sie Ihre ausgedienten Schmelzschuttschmelzen an einer unserer 685 Sammelstellen, die im gesamten Bundesgebiet verteilt sind. Eine davon befindet sich ganz in Ihrer Nähe. Wo genau, erfahren Sie bei unserer Geschäftsstelle. Schreiben Sie einfach eine kurze Email an info@nh-hh-recycling.de.

Kooperation mit Berufsschulen und Lehrwerkstätten

Ausbildende Betriebe in der Elektrotechnik kooperieren auch gerne mit der zuständigen Berufsschule oder mit lokalen Innungen, Berufsschulen, die sich unseren Sammelnetzwerk anschließen, haben auch eine gute Chance, einen unserer begünstigten Lernort zu werden. „Überschneidungsbereich“ zu bekommen. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 17.

Stromversorger, Stadtwerke, Industrieunternehmen

Unternehmensgröße von Unternehmen oder Organisationen, die sich als Sammler engagieren möchten, schenken von Bright Zeichnung, der letzten unserer Geschäftsstelle, eine individuelle Beratung. Besonders Industrie- und Energieunternehmen haben einen hohen Bedarf an NH/HH-Schmelzschuttschmelzen. Wenn Ihr Unternehmen noch nicht bei unserem Netzwerk ist, laden wir Sie herzlich ein, bei dieser guten Sache mitzumachen. Es sind damit für Sie keine Kosten und Mühen verbunden.

**platzsparend
unkompliziert
freiwillig
gemeinnützig
kostenfrei**

Für Großbetriebe gibt es eine eigene Euro-Ordnung mit Kennzeichnungsfeld. Ist die Box voll, schicken Sie uns eine Email. Unser zuverlässiger Speditionspartner tauscht dann kostenlos die volle gegen eine leere Ottobrunen innerhalb von drei Tagen aus.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Ehrung der Gründer

25 Jahre NH/HH-Recyclingverein

Ein Rückblick auf ein Vierteljahrhundert Nachhaltigkeit

Am 18. März 1995, lange bevor das Wort „Nachhaltigkeit“ in aller Munde war, wurde der Verein von sieben deutschen Sicherungstechnikern gegründet, die auch heute noch unwiderrücklich als aktive Mitglieder den Verein unterstützen und tragen.

Die Gründung vor 25 Jahren geschah vollkommener Heiligkeit und ohne irgendeinen gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Zwang. Sie war einzig und allein inspiriert von dem Gedanken, wertvolle Rohstoffe, namentlich Kupfer und Silber, wieder zurück in den Wirtschaftskreislauf zu führen und mit dem Erlösen die Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu fördern.

Die Mitglieder wollten und wollen damit die Wertbewusstheit des Wirtschaftsstandorts Deutschland fördern unterstützen. All das sollte, fast 25 Jahre später, gemeinnützig und mit höchster Transparenz durchgeführt werden. Das ist uns auch gelungen, wie unser Jahresbericht regelmäßig belegt.

Die Anfänge waren klein und es war ein weiter, teilweise auch beschwerlicher Weg, bis wir das nun seit Jahren zuverlässig gefahrene hohe Niveau von ca. 200 Tonnen gesammelter Schmelzschuttschmelzen erreichten. Viele ehrenamtliche Unterstützer gingen und gehen den Weg mit uns, als engagierter Sammler in Betrieben oder Großbetrieben, in Berufsschulen, als Aushilfen von vielfach anerkannter Fachkraft oder als Lehrer und Ausbilder, die ihren Schülern das Nachhaltigkeitskonzept unseres Vereins vermitteln. Ihren alten Mühen bei der Arbeit, die unsere aufrechten Dank und unsere Hoffnung auszusprechen, dass es auch in den kommenden Jahren bei der fruchtbaren Zusammenarbeit bleiben möge. Wir können an dieser Stelle – nicht ohne Stolz – festhalten, dass dieser Erfolg in der ganzen Welt einsehbar ist. Dank der Fachkompetenz, die der NH/HH-Recyclingverein über Jahre aufgebaut hat, war es uns sogar möglich, Hilfestellung beim Aufbau von ähnlichen Recyclingkonzepten in Bielefeld und in Großbetrieben zu leisten.

Die Zeit, im Jubiläumswort einen 4. Sicherungstag zu veranstalten, musste leider aufgrund der Corona-Pandemie aufgegeben werden. Die Vorbereitungen waren im Frühjahr bereits eingeleitet und viele renommierte Vortragende hatten uns ihre Präsentationen zugesagt, wofür wir uns nachträglich nochmals ausdrücklich bedanken. Die Abgabe des technisch anspruchsvollen Symposiums ist bedauerlich, weil in dieser schwierigen Zeit unvermeidlich. Wir bleiben optimistisch und vertrauen auf bessere Zeiten, in denen der Verein seinen 4. Sicherungstag wieder auf die Agenda setzen kann.

In der Zwischenzeit freuen wir uns an den ersten Erfolgen in dem Vierteljahrhundert unseres Bestehens, immer zusammen mit dem absoluten Wissen, diese Erfolge in Zukunft noch zu zeigen.

25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz

- 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinheiten
- 685 Sammelstellen in ganz Deutschland
- 671.000 Tonnen Einsparung von Erz und Abraum
- 15.730 MWh Einsparung von Energie*
- 10.350 Tonnen Reduzierung von CO₂-Emissionen*

* Alle Zahlen sind in t-Werten. Lesen Sie dazu die Erklärung zur Berechnung von CO₂- und Energieeinsparung.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Download Lehrmaterial und Fachbücher

Kostenlos zu beziehen

Kostenlos Fachliteratur zu neben dem Lernzirkel „Überstromschutzorgane“ und die Finanzierung von Forschungspunkten der Elite des gemeinnützigen Engagements des NH/HH-Recycling. Über die Jahre wurde ist eine hochwertige Reihe von Publikationen veröffentlicht, die den Lehrern der Schulen als ein in der täglichen Berufspraxis großer Ankerpunkt. Interessierte können die Bücher über die Homepage des Vereins kostenlos beziehen. Lehrer an berufsbildenden Schulen erhalten gerne auch kleine Sonderkassen für ganze Klassen.

Rekordabruf von Fachbüchern und Online-Arbeitsblätter im Jubiläumsjahr 2020

Home Schooling in der Pandemie bewehrt Nachfrage

Bisgützigste Covid-19-Pandemie des NH/HH-Recycling, bedingt für die Betriebszeiten eine starke Steigerung der Nachfrage für Gedrucktes wie auch für Online-Materialien des Vereins. Wir haben im Jahr 2020 eine massive Steigerung von Einzelbestellungen von Fachliteratur und Arbeitsblättern gesehen. Die Nachfrage war so groß, dass wir die Produktion von Fachliteratur und Arbeitsblättern in der Pandemie nicht nur als eine vorübergehende Angelegenheit haben, sondern wir sie dauerhaft. Bei den Downloads des Online Lehrmaterials haben wir die gleiche Entwicklung. Auf Nachfrage bei verschiedenen berufsbildenden Schulen wurde uns bestätigt, dass unser Lehrmaterial jetzt verstärkt beim Home Schooling eingesetzt wird.

Ideale Kombination im Distanzunterricht: Lernzirkel „Überstromschutzorgane“ und Formelsammlung Elektrotechnik

Dipl.-Ing. Marc Hanemann, wissenschaftlicher Lehrer an der Fachschule Neuenhaus-Schule 1 in Bruchahl, schreibt die ersten Erfahrungen mit der Formelsammlung und dem Lernzirkel „Überstromschutzorgane“ in der Pandemie. Die pandemiebedingte Umstellung auf Fernunterricht hat in der Fachschule zu neuen Herausforderungen in der Nutzung von praxisbezogenen Materialien. Das Lernzirkelprojekt „Überstromschutzorgane“ des NH/HH-Recycling wird seit dem Beginn der Pandemie in der Fachschule eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien.

Neu herausgegeben: Die Formelsammlung „Überstromschutzorgane“ der Fachschule Neuenhaus-Schule 1, Bruchahl

Die Formelsammlung „Überstromschutzorgane“ der Fachschule Neuenhaus-Schule 1, Bruchahl, ist ein wichtiges Dokument für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien.

Die Formelsammlung „Überstromschutzorgane“ der Fachschule Neuenhaus-Schule 1, Bruchahl

Die Formelsammlung „Überstromschutzorgane“ der Fachschule Neuenhaus-Schule 1, Bruchahl, ist ein wichtiges Dokument für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Formelsammlung Elektrotechnik von Matthias Link

Ein klar strukturiertes Nachschlagewerk, auch ideal für den Distanzunterricht

Seit seinem Erscheinen im Jahr 2016 wurde diese Fachbuch über 18.000-mal auf Anfragen von berufsbildenden Schulen, aber auch von Betreibern der Elektrotechnik bestellt. Die Formelsammlung ist sehr strukturiert, die die Lehrkräfte sehr einfach zu bedienen. Die Zeichnungen sind verständlich und die dazugehörigen Aufzeichnungen sind sehr groß, um damit arbeiten auch arbeiten zu können, wie Lehrer auch im Distanzunterricht.

Ideale Kombination zusammen mit Leitfragen aus dem Lernzirkelprojekt

Praktische Erfahrungen aus dem Distanzunterricht

Matthias Link, Lehrer an der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe, spricht über seine Erfahrungen mit dem Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Die Fachlehrerin Elektrotechnik hat 2019 zusammen, dass die NH/HH-Formelsammlung in der Vorbereitung der Berufsberatung eingeführt wird. Die Schüler können sehr gut mit der Formelsammlung arbeiten, vor allem im Distanzunterricht. Die Schüler empfinden die Formelsammlung als sehr hilfreich und sehr umfangreich, weil sie sehr einfach zu bedienen ist. Die Schüler finden sich sehr leicht mit der Formelsammlung zurecht. Die Schüler finden sich sehr leicht mit der Formelsammlung zurecht. Die Schüler finden sich sehr leicht mit der Formelsammlung zurecht.

Leitfragen zur Anwendung von Photovoltaik-Sicherungen von Dipl.-Ing. Peter Furtan

Erstes umfassendes Nachschlagewerk für ein komplexes Thema

Kurz nach der Verabschiedung der internationalen Norm IEC 60094 wurde dieser lang erwartete aktualisierte Leitfragen für die Anwendung von Sicherungen in Photovoltaikanlagen. Das Nachschlagewerk enthält alle Informationen, die für die Anwendung von Sicherungen in Photovoltaikanlagen erforderlich sind. Das Nachschlagewerk enthält alle Informationen, die für die Anwendung von Sicherungen in Photovoltaikanlagen erforderlich sind. Das Nachschlagewerk enthält alle Informationen, die für die Anwendung von Sicherungen in Photovoltaikanlagen erforderlich sind.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

7. Neuauflage des Sicherungshandbuchs in Arbeit

Das Sicherungshandbuch wurde im März 2007 vom NH/HH-Recycling zum ersten Mal herausgegeben und hat sich seit dem Erscheinen in insgesamt neun Ausgaben als Standardwerk für Sicherungsingenieure etabliert. Das Sicherungshandbuch ist ein wichtiges Dokument für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Das Sicherungshandbuch ist ein wichtiges Dokument für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Das Sicherungshandbuch ist ein wichtiges Dokument für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik.

ICEPA Online

Das weltweit umfangreichste Archiv zum Thema Schutzmaßnahmen

Die ICEPA findet seit 1976 alle vier Jahre ein weltweites internationales Symposium statt, das sich mit der Entwicklung von Schutzmaßnahmen beschäftigt. Die ICEPA findet seit 1976 alle vier Jahre ein weltweites internationales Symposium statt, das sich mit der Entwicklung von Schutzmaßnahmen beschäftigt. Die ICEPA findet seit 1976 alle vier Jahre ein weltweites internationales Symposium statt, das sich mit der Entwicklung von Schutzmaßnahmen beschäftigt.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

9 Jahre Lernzirkel „Überstromschutzorgane“

Frühe und leistungsfähige...

Die Formelsammlung „Überstromschutzorgane“ der Fachschule Neuenhaus-Schule 1, Bruchahl, ist ein wichtiges Dokument für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien.

Viele Berufsschulen sind aktive Sammler

Die Formelsammlung „Überstromschutzorgane“ der Fachschule Neuenhaus-Schule 1, Bruchahl, ist ein wichtiges Dokument für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien. Die Formelsammlung wird als Ergänzung zum Lernzirkel eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsmaterialien.

Handwerkskammer Freiburg – Gewerbe Akademie

Die Handwerkskammer Freiburg wurde im Jahr 1991 gegründet und ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Handwerkskammer Freiburg wurde im Jahr 1991 gegründet und ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Handwerkskammer Freiburg wurde im Jahr 1991 gegründet und ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Ferdinand-von-Steinbeil-Schule Reutlingen

Bedarfs- und kostenorientierte Aus- und Weiterbildung sowie eine garantierte hohe Qualität...

Die Ferdinand-von-Steinbeil-Schule Reutlingen ist eine wichtige Einrichtung für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Ferdinand-von-Steinbeil-Schule Reutlingen ist eine wichtige Einrichtung für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Ferdinand-von-Steinbeil-Schule Reutlingen ist eine wichtige Einrichtung für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik.

Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd

Die Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd ist eine wichtige Einrichtung für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd ist eine wichtige Einrichtung für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Die Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd ist eine wichtige Einrichtung für die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

Ausblick 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir aufgrund der Sammelungen von 100 Toren in Warteposition aus 2020 als Sonderposten einen erhöhten Zufluss an Erlösen aus dem Recycling bei Amadeo. Es wird auch unter dem Strich mit anwachsender Wirtschaft eine moderate Steigerung der Rohmaterialpreise von Kupfer und Silber erwartet. Im Laufe des Jahres werden wir eine Entscheidung getroffen, welche Technische Universität mit dem neuen Forschungsprojekt „Funktion von Gleichstromleitungen bei Zählstationen“ 2 m² betraut wird. Wir erwarten auch die Fertigstellung der 7. Auflage der deutschen Version des Sicherungshandbuchs von Dr.-Ing. Herbert Besser. Sollte die Pandemie im Laufe der Jahre zu empfinden, dass größere Zusammenkünfte wieder möglich sind, werden wir das 4. Sicherungshandbuch nachholen, das wir im Jubiläumsjahr leider abgeben mussten.

Sozialspenden 2020 im Zeichen der Pandemie

Beitrag zum Kauf von Entkeimungsgittern für Kleiderkasten und Kindergärten

Einem Spendenaufruf der Garmisch-Kidch folgend, haben wir im November 2020 einen Betrag von € 5.000 für die Anschaffung von Entkeimungsgittern für Kleiderkasten und Kindergärten gespendet. Einem Spendenaufruf der Garmisch-Kidch folgend, haben wir im November 2020 einen Betrag von € 5.000 für die Anschaffung von Entkeimungsgittern für Kleiderkasten und Kindergärten gespendet.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

€ 5.000 für den „Elviller Tisch e.V.“

Im Mai dieses Jahres wird ein Tisch für den „Elviller Tisch e.V.“

Im Mai dieses Jahres wird ein Tisch für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

€ 5.000 für den „Elviller Tisch e.V.“

Im Mai dieses Jahres wird ein Tisch für den „Elviller Tisch e.V.“

Im Mai dieses Jahres wird ein Tisch für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Jahresbericht

€ 5.000 für den „Elviller Tisch e.V.“

Im Mai dieses Jahres wird ein Tisch für den „Elviller Tisch e.V.“

Im Mai dieses Jahres wird ein Tisch für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft. Der Tisch wird für den „Elviller Tisch e.V.“ gekauft.

NH/HH-Recycling Jahresbericht 2020

Werbeäquivalenzwert
der PR Artikel in Druckmedien:
43.130 €

Bei Onlineveröffentlichungen ist dieser Wert nicht exakt zu berechnen. Wir gehen jedoch aufgrund der zahlreichen Veröffentlichungen von einem geschätzten Wert von 23.000 € Werbeäquivalenzwert aus.